Deutscher Alpenverein
Sektion Greiz
Sitz Marktredwitz

Am Höhenweg vom Pfitscher Joch zur Olperer Hütte

Sommer 2017 Heft 87

Mitglieder-Journal

Bericht über die Mitgliederversammlung 2017 (S. 8 ff.)

Touren- und Ausbildungsprogramm für das 2. Halbjahr 2017 (S. 29 ff.)

Sektionstreffen auf der Greizer Hütte am 8./9. Juli 2017 (S. 53)

www.alpenverein-greiz.de · info@alpenverein-greiz.de

Kitzsteinhorn vom Hochkönig

Seilschaften am Cevedale

Abseilen am Piz Roseg

Am Dent-du-Geant

Bergsteigen, Wandern, Wintersport, Erholen, Spaß haben, Freunde treffen

Das Haus bietet:	zwei Vierbettzimmer, zwei Dreibettzimmer, ein Zweibettzimmer, ein größeres Zimmer für sechs Personen, drei Küchen, Terrasse, Aufenthaltsraum, großzügige Bäder mit Duschen, Ski- und Fahrradraum, Parkplatz
Es liegt:	im Zentrum von Arzl im Pitztal, 5 Kilometer südlich von Imst
Es kostet:	Übernachtung für AV-Mitglieder ab € 8,–
Reservierung:	Ljuba Krauße, Tel. 09287 / 4348, E-Mail huette@dav-selb.de Schlüssel in Arzl bei den Familien Neururer oder Gundolf, Feldweg 30, Tel. 0043 / 5412/68942

Inhalt

Vorwort 6
Vorstandschaft 7

Sektion intern
Mitgliederversammlung 2017 8
Neumitglieder 12
Gedenken 12
Geburtstage 13

Berichte
Marktredwitzer Aktivitäten 16
Ortsgruppe Greiz aktiv 20

Touren & Ausbildung
Programm Sommer/Herbst 2017 29

Kultur & Medien
Neues aus der Bücherecke 37

Sektionsgruppen
Bergsteigertreff Marktredwitz 38
Jugendgruppe Marktredwitz 40
Mittwochswanderer 41
Ortsgruppe Greiz 43
Jugendgruppe Greiz 46

Sektionseinrichtungen
Geschäftsstelle Marktredwitz 49
Sektionseigene Kletteranlage 51
Greizer Hütte 52
Sektionstreffen auf der Greizer Hütte 53
Fahrten zur Greizer Hütte 53
2. Bauabschnitt Druckrohrleitung: Helfer für Arbeitseinsätze gesucht 54
Greizer Erzgebirgshütte 55

Verschiedenes
An- und Verkäufe 56
Vergünstigter Einkauf für Sektionsmitglieder 56
Redaktionsschluss Heft 88 56

Tiere der Alpen
Das Schneehuhn 59

Impressum

Herausgeber: Vorstandschaft der Sektion Greiz des Deutschen Alpenvereins, Sitz Marktredwitz e.V.

Auflage: 1.300 Stück

Erscheinungsweise: 2x jährlich

Gestaltung/Druckvorlage: Susanne Stumpf, Dipl. Designer (FH), Lauf a.d.Peg.

Druck: KB Medien GmbH & Co.KG, Wunsiedel

Liebe Mitglieder,

in der diesjährigen Mitgliederversammlung im März haben wir unter anderem über den Bauabschluss der Abwasseranlage auf der Greizer Hütte berichtet. Es war seit vielen Jahren das größte Investitionsprojekt der Sektion. Unvorhergesehen musste im letzten Jahr auch noch begonnen werden, die Druckrohrleitung für die Stromversorgung auszutauschen. Wer die Hütte letztes Jahr besucht hat, konnte eventuell selbst miterleben, dass die Stromversorgung teilweise schwierig war. Gerade für unsere Wirtsleute war dies eine Herausforderung, gilt es doch den Betrieb und die Versorgung der Gäste bestmöglich umzusetzen. Das Ergebnis: Nochmals eine große finanzielle Belastung. Im Sommer 2017 wird diese Baumaßnahme mit einem zweiten Bauabschnitt beendet. Um die Kosten einzudämmen, suchen wir hierfür noch Personen, die dies in einem Arbeitseinsatz unterstützen (siehe Seite 54!).

Für einen Besuch der Greizer Hütte gibt es in diesem Jahr zwei gute Termine. Zum einen das traditionelle Hüttentreffen am 8./9. Juli. In diesem Jahr wird das Hüttentreffen mit einem Familienwochenende kombiniert, das durch die Ortsgruppe Greiz organisiert wird. Bereits am 29. Juni findet bei der Greizer Hütte eine Steinbockauswilderung statt. Nach 2016 werden auch in diesem Jahr mehrere junge Steinböcke und -geißen ausgewildert. Initiiert wurde dies durch die Österreichischen Bundesforste, den Alpenzoo Innsbruck, den Tiergarten Nürnberg sowie die heimische Jägerschaft. Letztes Jahr wurden die Steinböcke bei der Berliner Hütte freigelassen. Dies zu beobachten ist sicherlich ein schönes Erlebnis. Genauere Informationen können Sie beim Naturpark Zillertaler Alpen erfragen.

Der letzte Hinweis geht schon in das Jahr 2018. Da feiert unsere Hütte Jubiläum: 125 Jahre Greizer Hütte. Die Vorbereitungen sind schon im vollen Gange. Die Feierlichkeiten finden am 6. Juli (Freitag) in Ginzling und am 7. Juli (Samstag) auf der Hütte statt.

Können Sie sich vorstellen, vom westlichsten Punkt Europas, Cabo di Roca in Portugal, 15.000 km nach Vladivostock zu fahren? Das ganze mit dem Fahrrad und in maximal 70 Tagen? Ein Mitglied der Sektion hat sich dies für den Sommer vorgenommen. Schafft er es, stellt er damit zwei Weltrekorde auf. Zum einen die erste Durchquerung Eurasiens mit dem Fahrrad, zum zweiten die schnellste Durchquerung Europas mit dem Fahrrad. Neben der rein körperlichen Belastung gilt es auch die Psyche zu beherrschen. Unter anderem ist man bei einem Streckenabschnitt rund 10 Tage alleine und weit weg von jeglicher Zivilisation unterwegs. In unserer Herbstausgabe werden wir darüber berichten. Wir versuchen außerdem auf unserer Homepage über Zwischenstände zu berichten, soweit dies technisch umsetzbar ist. Besuchen Sie also im Sommer die Internetseite der Sektion. Der Start ist für den 2. Juli geplant.

Ihnen allen wünsche ich erlebnisreiche und unfallfreie Sommermonate in den Bergen und der Natur – auch ohne Rekordversuche.

Herzliche Grüße
Euer Michael

Vorstand

1. Vorsitzender	**Michael Rabus,** Am Labbach 20 F, 82541 Münsing Tel. 08177 / 99 79 98, vorstand@alpenverein-greiz.de
2. Vorsitzender	**Rainer Rahn,** Johann-Nestroy-Str. 13, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 790, info@alpenverein-greiz.de
Schatzmeister	**Sven Hackl,** Egerstr. 120, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 88 19 380, schatzmeister@alpenverein-greiz.de

Beisitzer

Kommiss. Ausbildungsreferent	**Rudolf Übelmesser,** Weha 20, 95506 Kastl bei Kemnath Tel. 09648 / 91 37 41, tourenportal@alpenverein-greiz.de
Kommiss. Hüttenwart der Greizer Erzgebirgshütte	**Knut Barthold,** Hauptstr. 41, 07957 Langenwetzendorf Tel. 036625 / 20 10 5, erzgebirgshuette@alpenverein-greiz.de
Hüttenwart der Greizer Hütte	**Hans Geyer,** St.-Cajetan-Str. 10, 81669 München Tel. 089 / 499 13 25, huettenwart@alpenverein-greiz.de
Mitgliederverwaltung	**Birgit Häring,** Wunsiedler Str. 13, 95615 Marktredwitz Tel. 09231 / 82 346, mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de
Naturschutz	**Matthias Grünler,** Bergstr. 10, 95615 Marktredwitz Tel. 09231 / 66 74 47, naturschutzreferent@alpenverein-greiz.de
Ortsgruppe Greiz	**Holger Voß,** Salzweg 9, 07973 Greiz Tel. 03661 / 67 37 09, ortsgruppe-greiz@alpenverein-greiz.de
Schriftführerin	**Ulrike Simon,** St.-Cajetan-Str. 10, 81669 München Tel. 089 / 49 00 11 36, schriftfuehrerin@alpenverein-greiz.de
Senioren	**Dr. Ulrike Neumcke,** Entenmühlstr. 17a, 66424 Homburg Tel. 06841 / 37 75, u.neumcke@gmx.de

Ehrenvorsitzender

	Walter Wenisch, Wildgartenstr. 19, 95666 Mitterteich Tel. 09633 / 16 23, w.wenisch.mitterteich@t-online.de

Mitgliederversammlung 2017

In diesem Jahr fand die Mitgliederversammlung turnusgemäß in Greiz statt, und zwar in der Gaststätte „Reißberg 04“. Mit 86 Anwesenden war die Versammlung sehr gut besucht. Eberhard Eisenbeiß hatte vor der Versammlung eine Rundwanderung durch die Rothenthaler Alpen angeboten. Weil kurz vor Beginn der Wanderung der Dauerregen aufgehört hatte, konnten sowohl die im Bus aus Marktredwitz und Umgebung Angereisten als auch die Greizer Sektionsmitglieder die Wanderung trockenen Fußes bewältigen. Eberhards Engagement wurde mit einem Applaus der Anwesenden honoriert.

1. Vorsitzender Michael Rabus begrüßte alle Anwesenden, besonders den Greizer Bürgermeister Gerd Grüner sowie die Jubilare, die in dieser Versammlung geehrt werden sollten – unter anderem auch für 60 und 80 Jahre Mitgliedschaft. Er dankte allen für die rege Teilnahme, an der das Interesse für unsere Sektion abzulesen sei, und übermittelte Grüße unseres Hüttenwirtsehepaares Irmi und Herbert Schneeberger. Im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder erhoben sich alle Anwesenden.

In seinem Grußwort schilderte Bürgermeister Gerd Grüner seine erste Wanderung auf die Greizer Hütte, die er als beeindruckend und interessant in Erinnerung habe. „Unten Sonnenschein, auf der Hütte Regen und oben Schnee“, waren seine Worte. Dieses Erlebnis konnte so manch einer in der Runde teilen! Die Greizer Erzgebirgshütte sei ihm ebenfalls bekannt. Er wünschte der gesamten Sektion einen guten Verlauf der Saison und bedankte sich für das Engagement aller ehrenamtlich tätigen Mitglieder.

In seinem Rechenschaftsbericht sprach Michael Rabus dann auch sogleich die ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Sektion an. Mit Rudi Übelmesser als Ausbildungsreferenten, Knut Barthold als Hüttenwart der Greizer Erzgebirgshütte und Dietmar Mildner als Kassenprüfer hat die Sektion im letzten Jahr neue ehrenamtliche Mitglieder gefunden, die mit großer Leidenschaft ihre Aufgaben verantwortungsvoll erfüllen. Noch immer nicht erfolgreich war die Suche nach einem neuen Jugendreferenten bzw. einer neuen Jugendreferentin.

Unabhängig von langfristigen Lösungen will die Sektion ihren Mitgliedern möglichst rasch attraktive Klettermöglichkeiten in einer Halle anbieten. Daher konnte der Vorsitzende über die neue Kooperation mit der Kletterhalle „Zuckerhut“ in Wunsiedel berichten. Nun ist es den Mitgliedern möglich, dort gegen eine geringe Gebühr die Hallen zu nutzen. Selbstverständlich bleibt die Nutzung der Halle in Dörflas hiervon unberührt.

Des Weiteren konnte Michael Rabus erneut von einem Mitgliederzuwachs berichten. Der aktuelle Mitgliederstand beträgt 1.814 Mitglieder. Trotz eines mit 29% relativ hohen Zuwachses ist im Vergleich mit den Vorjahren aber klar erkennbar, dass die Anzahl der unter 26-Jährigen im Verhältnis zurückgeht. Der Grund dafür könnte sein, dass die Jugendarbeit wegen des fehlenden Jugendreferenten derzeit etwas leidet. Vielleicht findet sich durch diesen Aufruf ein/eine Interessent/in!

Die Altersstruktur ist immer noch vergleichsweise gut. Rund 29% unserer Mitglieder sind unter 26 Jahre (JDAV) alt. Auffällig ist der Abfall des Anteils der 27- bis 45-Jährigen. Dies ist eine Altersgruppe, die für Vereinsaktivitäten besonders wichtig ist. Und gerade diese Gruppe sucht in ihrer Freizeit körperlichen, seelischen und psychischen Ausgleich. Nichts ist da besser geeignet als die angebotenen Aktivitäten der Sektion. Land auf, Land ab entstehen Gesundheitsangebote bei Firmen. Diese suchen nach Partnern für die Umsetzung entsprechender Gesundheitsangebote. Warum nicht mit dem DAV?

So wie der derzeitige deutsche Finanzminister Schäuble die „schwarze Null“ propagiert, konnte der Schatzmeister Sven Hackl trotz hoher, zum Teil unerwarteter Ausgaben über eine „schwarze Null“ berichten. Die Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes sowie die Genehmigung des Wirtschaftsplans 2017 erfolgten einstimmig.

Der Naturschutzreferent Matthias Grünler konnte von vielen Unternehmungen der vergangenen Saison berichteten, bei denen er vor allem den Aspekt des Naturschutzes in den Vordergrund stellte. Seine Touren haben den Schwerpunkt Klimaschutz, Alpenschutz und Erhaltung der Flora und Fauna. So sind in dieser Saison auch wieder interessante Wanderungen und Exkursionen zu erwarten. Ein Highlight ist die am 22. Juni geplante Auswilderung von jungen Steinböcken auf der Greizer Hütte.

Hans Geyer, Hüttenwart der Greizer Hütte, freute sich über die regen Arbeitseinsätze in der letzten Saison. Die Erweiterung und Sanierung der Abwasserreinigungsanlage wurde im letzten Sommer durchgeführt. Bei diesen Arbeiten wurde festgestellt, dass die seit 1938 vorhandene Druckrohrleitung nicht mehr ihre Dienste erfüllte und ein Austausch durchgeführt werden musste. Dadurch entstanden ungeplante Kosten, die jedoch durch Beihilfen des DAV etwas abgefangen wurden. Der erste Bauabschnitt ist bereits beendet, der zweite folgt in diesem Jahr. Hans Geyer erläuterte deshalb den Bedarf nach

erneutem Arbeitseinsatz und wünschte sich, dass sich wieder „helfende Hände“ finden, um dadurch Kosten einzusparen.
Durch das überwiegend gute Wanderwetter wurde die „4.000-Marke“ bei den Nächtigungen in der vergangenen Hüttensaison wieder geknackt und die Besucherzahlen brachten ein zufriedenstellendes Ergebnis.
Aufmerksam machte der Hüttenwart auf die 125-jährige Jubiläumsfeier des Bestehens der Greizer Hütte am 6./7. Juli 2018, zu der er die Sektionsmitglieder herzlich einlud.

Der Hüttenwart der Erzgebirgshütte Knut Barthold dankte ebenfalls den Ortsgruppenmitgliedern für deren Arbeitseinsätze. Durch den Bescheid des Landratsamtes Erzgebirgskreis darf das auf der Hütte vorhandene fließende Wasser nicht als Trinkwasser verwendet werden. Die Kosten einer Trinkwasseraufbereitungsanlage stünden in keinem Verhältnis zum Bedarf. Dies tut aber den Besucherzahlen keinen Abbruch: Es sind schon wieder jede Menge Anmeldungen für die Belegung eingegangen.

Der Ausbildungsreferent Rudi Übelmesser berichtete über eine Vielzahl erlebnisreicher Kletter-, Hoch-, Schneeschuh- und Skitouren, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Der Ausblick auf das Tourenprogramm in diesem Jahr ist auch wieder sehr verheißungsvoll. Auf den Aspekt der Familientouren legt er großen Wert. Deshalb werden auch 2017 ein Familienwochenende auf der Greizer Hütte und eine Klettertour für Familien mit Kindern in die Fränkische Schweiz angeboten.

Holger Voss erzählte von der gelungenen Feier zum 25-jähigen Bestehen der Ortsgruppe Greiz auf der Erzgebirgshütte und erinnerte nochmals an die wechselvolle Geschichte von der Trennung nach den Kriegswirren über die Neugründung der Ortsgruppe mit anfänglich 10 Mitgliedern, die vielen Aktivitäten und gemeinsamen Leistungen bis zum heutigen Tage. Er bedankte sich bei allen, die dabei mitgewirkt haben. Jeder ist eingeladen, das aktive und reichliche Ortsgruppenleben und die mannigfaltigen Veranstaltungen auszuschöpfen. „Diese Erfolge wollen wir ausbauen“, hob Voss hervor. Für die Zukunft sieht er weiteren Handlungsbedarf, vor allem die Errichtung einer Kletterhalle. Dringend werden ein Familiengruppenleiter und ein Trainer für das Sportklettern benötigt. Einen besonderen Stellenwert im neuen Programms hat ebenfalls die Familien-, Kinder- und Jugendarbeit.

Rainer Rahn schloss die Berichterstattung der Referenten ab mit einem Überblick der Aktivitäten in Marktredwitz. Viele Veranstaltungen bereichern das Sektionsleben. Die Jugendgruppe MAK trifft sich regelmäßig zum Klettern an der schönen Naturstrukturwand in der Dörflaser Turnhalle und bei schönem Wetter auch mal am heimischen Fels im Steinwald. Öffentliche Präsenz zeigten die Jugendkletterer auch beim Aufstellen des Maibaums und beim MAKaktiv-Tag. Die Mittwochswanderer werden nicht müde und treffen sich immer noch begeistert zu ihren Unternehmungen. Das monatliche „Bergsteigertreffen“, bei dem interessante Bilder- und

Die Jubilare 2017 mit 1. Vorsitzendem Michael Rabus (links) und 2. Vorsitzendem Rainer Rahn (rechts)
sitzend von links: Elsa Kandzia (25 Jahre), Helga Nürnberger (60 Jahre)
stehend von links: Armin Hofmann (40 Jahre), Edmund Pohl (40 Jahre), Peter Mellerowicz (40 Jahre), Peter Seelk (25 Jahre), Dieter Schröder (25 Jahre), Gabi Mehlan (25 Jahre), Torsten Hupfer (50 Jahre), Petra Seelk (25 Jahre), Anton Kliebhan (50 Jahre), Konrad Seelk (25 Jahre), Roland Wunderlich (50 Jahre) und Gerd Geißler (25 Jahre)

Filmvorführungen angeboten werden, aber auch der Zoigl-Abend und die Weihnachtsfeier, die im letzten Jahr die „Oberpfälzer Grenzgangmusik“ zu Gast hatte, werden gut und gerne besucht. Außerhalb dieser regelmäßigen Treffen werden weitere Veranstaltungen, z.B. das traditionelle Stärketrinken in Kleinwendern, angeboten. Rainer Rahn bedankte sich bei allen, die ihm bei seiner Arbeit helfen.

Die Ehrung der Vereinsjubilare für langjährige Mitgliedschaft wurde durch den 1. und 2. Vorsitzenden durchgeführt. Für seine 80-jährige Mitgliedschaft wurde Günter Jahn aus Bad Säckingen ausgezeichnet. Zur Ehrung seiner 50-jährigen Mitgliedschaft reiste extra aus Karlsruhe Torsten Hupfer an. Es wurden neben dem Ehrenzeichen weitere kleine Präsente von der Sektion übergeben. Michael Rabus dankte allen für die langjährige Treue in unserer Sektion.

Ulrike Simon, Schriftführerin

Neumitglieder

Wir begrüßen herzlich folgende neue Mitglieder:

Appis Juliane, Arzberg
Babutzka Anni, Arzberg
Baumann Helen, St. Gallen
Eger Armin, Wiesau
Eichler Clemens, Greiz
Eisenbeiß Gustav, Oberstammheim
Frank Katja, Schirnding
Fülle Marita, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
George Klaus, Marktredwitz
Herdt Juliane und Hoffmann Daniel, Kirchenlamitz
Kastner Christian, Waldershof
Kopp Martin, Kastl b. Kemnath
Kraft Loni, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Krause Pia, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Lautenbacher Doris, Neusorg
Lohner Matthias, Pressath
Männer Jonathan, Mitterteich/Pleußen
Martin Ingrid, Neusorg
Matt Sascha, Tanja, Lena und Stella, Brand Opf.
Müller David, Simone und Ian, Arzberg
Olejnizak Klaus, Rehau
Paul Bernhard und Sophia, Zorneding
Rosner Benjamin, Neusorg
Saar Norbert und Sonja, Pullenreuth
Schaller Beate und Marlene, Nagel
Scholz Robin, Treuen
Schübel Cornelia, Arzberg
Stendel Helmut, Greiz
Sticht Jonas, Waldershof
Unglaub Jörg, Nagel
Vielhaber Stefan, Falkensee
Warzecha Stephan, Wunsiedel
Welzel Frederik, Arzberg

Mitgliederstand am 01.04.2017: 1.830

Gedenken

Helga Krause, Mainz
verstorben im Alter von 78 Jahren
Mitglied seit 1965

Kurt Müller, Vogtländisches Oberland
verstorben im Alter von 93 Jahren
Mitglied seit 1940
(zweitlängstes Mitglied in der Sektion)

Hans-Achatz Freiherr von Lindenfels, Landsberg
verstorben im Alter von 84 Jahren
Mitglied seit 1982
(früh. Oberbürgermeister von Marktredwitz)

Karl Schelter, Tröstau
verstorben im Alter von 89 Jahren
Mitglied seit 1982

Geburtstage

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern sehr herzlich:

im Juni	Krämer Kurt, Mitterteich	87 Jahre
	Werner Heinz, Pechbrunn	87 Jahre
	Löffler Friedrich, Wesseling	85 Jahre
	Friesecke Klaus, Ottobrunn	83 Jahre
	Löffler Heinrich, Wennigsen	82 Jahre
	Siegle Otmar, Marktredwitz	82 Jahre
	Hösl Michael, Mitterteich	70 Jahre
	Scharnagl Karl, Neualbenreuth	70 Jahre
	Jahn Hans, Weißenstadt	65 Jahre
	Wieczorek Hans-Jürgen, Deining	65 Jahre
	Lamberts Michaela, Waldsassen	60 Jahre
	Lenhart Rosita, Marktredwitz	60 Jahre
	Thurner Edith, Tirschenreuth	60 Jahre
	Walberer Stefan, Marktredwitz	50 Jahre
im Juli	Hofmann Armin, Fichtelberg	85 Jahre
	Klughardt Melanie, Marktredwitz	81 Jahre
	Sehrt Gerhard, Reiskirchen	80 Jahre
	Engelbertz Henriette, Neustadt a.d. Waldnaab	70 Jahre
	Preissinger Richard, Marktredwitz	70 Jahre
	Steudel Uwe, Greiz	70 Jahre
	Dötterl Josef, Pullenreuth	65 Jahre
	Regner Thomas, Greiz	60 Jahre
	Dietz Carmen, Waldershof	50 Jahre
	Trösch Johannes, Marktredwitz	50 Jahre
	Walberer Anita, Marktredwitz	50 Jahre
im August	Jahn Günther, Bad Säckingen	92 Jahre
	Hupfer Alica, Karlsruhe	86 Jahre
	Gmeiner August, Münchsgrün	85 Jahre

	Kandzia Elsa, Schirnding	82 Jahre
	Müller Lore, Marktredwitz	81 Jahre
	Hanft Gerhard, Marktredwitz	80 Jahre
	Waterloo Anna, Marktredwitz	80 Jahre
	Greunke Barbara, Marktredwitz	70 Jahre
	Neumann Klaus, Wunsiedel	70 Jahre
	Rogler Gerhard, Marktleuthen	70 Jahre
	Genilke Michael, Marktredwitz	65 Jahre
	Panzer Walter, Tröstau	65 Jahre
	Petereit Karl-Heinz, Greiz	65 Jahre
	Walscheck Erwin, Marktredwitz	65 Jahre
	Wohnsland Marlene, Merzig	65 Jahre
	Blase Johanna, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf	60 Jahre
	Brütting Christian, Marktredwitz	50 Jahre
	Martin Annett, Langenwetzendorf	50 Jahre
	Müller Frank, Wunsiedel	50 Jahre
im September	Burger Fritz, Marktredwitz	87 Jahre
	Schelter Lydia, Tröstau	85 Jahre
	Scheufler Margarete, Waldershof	83 Jahre
	Stein Herbert, Düsseldorf	80 Jahre
	Nachbar Heinz, Waldershof	70 Jahre
	Schaller Inge, Marktredwitz	70 Jahre
	Prada Wolfgang, Erbendorf	65 Jahre
	Kaiser Arnd, Arzberg	50 Jahre
im Oktober	Foltinek Josef, Marktredwitz	86 Jahre
	Schick Johannes, Bad Tölz	86 Jahre
	Wieland Josef, Marktredwitz	84 Jahre
	Vogel Dietrich, Greiz	83 Jahre
	Schneider Helmut, Lindenstruth	81 Jahre
	Huber Gisela, Mitterteich	80 Jahre
	Waterloo Alfred, Marktredwitz	80 Jahre
	Wunderlich Roland, Marktredwitz	75 Jahre
	Lindisch Uwe, Nagel	60 Jahre
	Hofmann Alexander, Wunsiedel	50 Jahre
	Meuche Katrin, Marktredwitz	50 Jahre
	Nürnberger Thomas, Selb	50 Jahre
im November	Schemm Werner, Marktredwitz	89 Jahre
	Karl Günther, Marktredwitz	83 Jahre
	Baumann Käthe, Wilzschhaus	80 Jahre
	Weidner Alfred, Friedenfels	80 Jahre
	Wiesner Günther, Grünberg	80 Jahre
	Eckl Fritz, Marktredwitz	75 Jahre
	Weinberger Lorenz, Erbendorf	70 Jahre
	Holzinger Elisabeth, Erbendorf	65 Jahre
	Pracht Klaus, Miesbach	65 Jahre
	Schneider Doris, Mitterteich	60 Jahre
	Brunner Doris, Wunsiedel	50 Jahre
	Prucker Markus, Marktredwitz	50 Jahre
	Richter Peter, Marktredwitz/Brand	50 Jahre
im Dezember	Heinz Aki, Hofheim	84 Jahre
	Schick Anne, Bad Töz	83 Jahre
	Erb Christine, Bad Nauheim	81 Jahre
	Grösche Harald, Zeulenroda	81 Jahre
	Lindner Josef, Marktredwitz	81 Jahre
	Kraus Alois, Marktredwitz	75 Jahre
	Matthes Steffen, Marktredwitz	65 Jahre
	Zölle Michael, Greiz	65 Jahre
	Gemmingen-Hornberg Eberhard, Friedenfels	60 Jahre
	Netsch Wolfgang, Kirchenlamitz	60 Jahre
	Reißmann Thomas, Naitschau	60 Jahre
	Schreyer Marianne, Marktredwitz	60 Jahre
	Wiche Ottmar, Mehlmeisel	60 Jahre
	Bieber Carsten, Markkleeberg	50 Jahre
	Häring Jürgen, Marktredwitz	50 Jahre

Marktredwitzer Aktivitäten

Auf den Gran Paradiso, den höchsten italienischen Berg (4.063 m)

Auf dem Gipfel des Gran Paradiso

Die Tour zum Gran Paradiso begann am Dienstag, 2. August 2016, um 4.15 Uhr in der Früh in Marktredwitz. Das Bergwetter war sehr gut und die Aussichten für die folgenden Tage waren auch wie für uns bestellt. Wir vier hatten eine fast 1.000 km lange Autofahrt nach Pont im Aostatal vor uns, welche wir ohne Probleme mit mehrfachem Fahrerwechsel meisterten.

Der Aufstieg vom Parkplatz in Pont, das auf 1.960 m liegt, war nach der langen Autofahrt die pure Wohltat für Körper und Geist. Vom Parkplatz aus ging es flach taleinwärts am Fluss Savara entlang, bis wir in steilen Kehren durch einen Lärchenwald nach ca. 2 1/2 Stunden das am Lago Moncorve gelegene Refugio Vittorio Emanuele auf 2.732 m erreichten.

Die Hütte, welche einer Blechdose ähnlich sieht, war mit über 150 Bergsteigern voll belegt, und wir dachten schon ans Schlimmste. Wo schlafen wir? Dank unseres Guides Rainer, welcher alles schon im Vorfeld abgeklärt hatte, erhielten wir vom Hüttenwirt ein 5-Mann-Zimmer (Camere No. 3), wie für uns gemacht.

Die Halbpension war super, die Verpflegung top, Abendessen mit Vor-, Haupt -und Nachspeise wie in Italien üblich. Dafür waren die sanitären Anlagen nicht „soooo“ ganz auf dem Stand einer Alpenvereinshütte. Nach der ersten Nacht, welche wir in unserer Suite gut verbrachten, genossen wir erst einmal das Frühstücksbuffet. Wir gingen den ersten Tag wegen der Höhenanpassung langsam an und benutzen diesen für die „Eingeh-Tour“ zur 3.609 m hohen La Tresenta. Die Besteigung der Tresenta erwies sich als nicht so leicht, Orientierungsvermögen und absolute Trittsicherheit waren gefragt. Selbst die Steigeisen waren im Einsatz. Wir wurden nach 3 1/2 Stunden Aufstieg bei traumhaftem Wetter mit einer grandiosen Aussicht belohnt, und man glaubt es kaum, an diesem Tag waren wir vier alleine auf der Tresenta unterwegs. Der Abstieg erwies sich auch als nicht ganz so einfach, da das lose Gestein und die Platten die volle Konzentration forderten. Die Ruhe und die Sonne genossen wir bei einer Pause kurz vor der Hütte.

Laut dem Wetterbericht sollte der folgende Tag wieder schön werden, dann aber eine Wetterverschlechterung folgen. Wir nutzen die Gunst des Tages für die Besteigung des Gran Paradiso. Wir wussten, dass viele, sehr viele Bergsteiger dieses Ziel hatten und früh losgehen würden, um auf den Gipfel zur Madonna zu kommen. Auf dem Gipfelgrat,

Aufstieg zum Gran Paradiso

der etwas ausgesetzt ist und Klettern im 2. Schwierigkeitsgrat erfordert, ist kein Platz zum „Warten“. Deshalb beschlossen wir erst um 6 Uhr aufzubrechen. Wir wurden wegen dieser sehr guten Entscheidung nach 1.350 Höhenmeter Aufstieg und rund fünf Stunden Gehzeit mit dem Gipfel und der Madonna belohnt – ohne Wartezeit. Die aufkommende Quellbewölkung verdeckte zwar die Gipfel der Südalpen, dafür war das Panorama Richtung Mont Blanc umso überwältigender. Nach fast neun Stunden Gehzeit gelangten wir wieder wohlbehalten bei der Emanuele-Hütte an. Der Wettergott war heute auf unserer Seite und hatte uns einen tollen Bergtag beschert.

Alles in allem hatten wir zwei unvergessliche Bergtouren mit tollen Gipfelerlebnissen im Rucksack. Der Abstieg und die Heimfahrt verliefen reibungslos und unser Plan, den höchsten Gipfel Italiens mit einem knappen Zeitbudget zu besteigen, war aufgegangen!

Ralph Hesl

Skitouren um die Amberger Hütte (Stubai)

Am Wütenkarsattel

Was gibt es Schöneres, als in die Berge zu fahren, wissend, dass aufgrund einer günstigen Wetterlage fünf sonnige und unbeschwerte Wintertage bevorstehen? Die Vorfreude und die Erwartungen auf das Ereignis konnte unser Dreier-Team aus Groschlattengrün, Bischofsgrün und Marktredwitz natürlich emotional kaum unterdrücken, als es an einem Sonntag, Mitte März, aus dem fränkischen Frühling in einen wilden Teil der Stubaier ging.

„Unbeschwert“, das traf allerdings so gar nicht auf die Lawinensituation zu. Am Wochenende wurde in den Medien noch vor Skitouren abseits der Piste gewarnt, und schon beim Aufstieg von Gries zur Amberger Hütte mussten wir am Hüttenweg drei beeindruckende und erst wenige Tage alte Lawinenkegel überqueren. Die Lawinenwarnstufe war gerade von -4- (groß) auf -3- (erheblich) heruntergesetzt worden, und der Hüttenwirt der Amberger Hütte versprach uns, dass diese in den nächsten Tagen zu -2- (mäßig) tendiert.

Nach akribischer Beurteilung der Situation vor Ort machten wir uns dann am Montag zur ersten Tour in ein herrliches und noch fast unverspurtes Gelände auf. Durch das Sulztal und über den spaltenlosen Sulztalferner ging es in Richtung Wütenkarsattel über der Hochstubaihütte und Windacher Daunkogel, und es war ein gutes Gefühl zu sehen, dass ringsherum viele Schneebretter schon längst abgegangen waren und sich jetzt die Schneedecke weitgehend stabilisiert hatte. Und so stand dem ersten Gipfelglück in über 3.300 m Höhe nichts im Weg.

Ebenso wunderschön und problemlos verliefen in den nächsten Tagen die Touren auf den Schrankogel (3.332 m) und den Hinteren Daunkogel (3.225 m) mit immer wieder herrlichen Ausblicken auf Ötztaler und Zillertaler Alpen, auf Silvretta, Ortler und Dolomiten und natürlich ganz langen Tiefschneeabfahrten. Zum Kraft Tanken und Regenerieren stellte sich die Amberger Hütte als idealer Stützpunkt heraus. Tolles Abendessen mit drei Wahlmenüs und fleißiges Personal ließen hier echt keine Wünsche offen, obwohl die Hütte mit den Tagen immer besser besucht war. Die traumhaften Bedingungen für Skitourengeher hatten sich eben so langsam herumgesprochen. Begegnungen mit anderen Tourengehern blieben aber trotzdem eher die Ausnahme, da die Hütte ein enormes Repertoire bietet.

Auch am Donnerstag, unserem letzten Tag, waren wir völlig allein unterwegs. Und das, obwohl die Kuhscheibe eigentlich die Modetour der Hütte schlechthin ist. Dafür kam es zu Begegnungen mit Alpenschneehühnern (siehe letzte Seite), die sich scheinbar an den Hängen des 3.189 m hohen Berges wohlfühlen. Wohlgefühlt haben wir uns dann auch beim zweistündigen Gipfelaufenthalt. Bei strahlend blauem Himmel und atemberaubender Fernsicht war keiner von uns Skifahrern in der Lage, zum Aufbruch gen Heimat zu blasen. Irgendwie kraxelten wir dann doch schwermütig die Gipfelfelsen hinunter, schnallten die Bretter an und staubten mit dem ein oder anderem Juhu die 1.600 Höhenmeter ins Tal hinunter. Erst 100 Meter vor dem Auto mussten wir uns nach insgesamt 5.200 Höhenmetern endgültig von den Skiern trennen und mit tollen Erlebnissen im Kopf den Heimweg antreten. Erwartungen voll erfüllt!

Matthias Grünler

Klettern im Steinwald

Am 26. März fand die ausgeschriebene Aktion der Sektion „Klettern für Familien mit Kindern“ im Steinwald statt. Das Bild zeigt (von links) Tobias, Kerstin, Andreas und Fabian auf dem Vogelfelsen.

Ortsgruppe Greiz aktiv

Automatisches Software-Update verhindert Vortrag

Schwierig ist es für jeden Verein geeignete Termine zu finden, welches es den Mitgliedern überhaupt ermöglicht dabei zu sein. Schichtarbeit, Urlaub, Familienfeier, Theaterkarten, es ist immer irgendetwas. So war der 7.12.2016 schon längerfristig angekündigt und es haben sich über sechzig Vereinsmitglieder, Gäste und Berginteressierte zur monatlichen Zusammenkunft der Ortsgruppe Greiz im Vereinslokal „Reißberg 04“eingefunden um den Ausführungen unseres Mitglieds Jürgen Landmann zu seiner Everestbesteigung mit Bild und Ton beizuwohnen. Eine beachtliche Zahl für unsere kleine Ortsgruppe. Einige sind extra nach Greiz angereist. Jürgen, zum Höhenbergsteiger avanciert, berichtet schon einige Jahre von seinen Bergerlebnissen. Doch diesmal hat die Technik versagt. Peinlich, aber nicht zu beeinflussen. Das zeigte uns mal wieder, wie schnell Bits und Bytes Schwierigkeiten bereiten und wie wir von PC und Co abhängig sind. Immerhin konnten sich die Anwesenden über die aktuelle Vereinsarbeit informieren, wie über die neue Kläranlage und die Instandsetzung der Druckleitung zur Turbine auf der Greizer Hütte. Auch über die positive Mitgliederentwicklung, lokale Aktivitäten und die Kinder- und Jugendarbeit. Gerade das Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien hat der Ortsgruppe einige Neumitglieder verschafft. Klettern, Radfahren, Zelten, Familienfreizeiten, Bergausflüge, Klettersteige oder Skifahren sind hierbei Schwerpunkte.
Nachgeholt hat Jürgen seine Multivisionsschau bei der Märzversammlung.

Holger Voß

Herbstradtour

Wechselhaftes Wetter und Dauerregen, abgefahrene V-Bracks, Plattfuß, defekte Hydraulikbremse, Nabenbruch im Vorderrad mit Sturz, Austauschrad, Schlamm und nicht zu schaffende Tagesetappen, so war sie, die Herbstradtour. Beginnend in Jena, immer der Saale entlang bis zur Elstermündung und an der Elster zurück nach Greiz. Klingt nicht sehr lustig. Doch! Wer eine Reise tut, der kann was erleben. Von sich auflösenden Singletrails, Kulturstätten, einer Privatführung vom Stadtrat in Döbeln, beeindruckenden technischen Denkmälern, einem selbstherrlichen Nachtwächter, vom Nachtleben in Leipzig und Mädels, die unseren Jungs hinterherrannten, war alles dabei. Nicht zu vergessen die Landschaft, die im nassen Dunst ihren eigenen Charme hatte, das Guinness in der Weißenfelser Unterwelt und der Koch, der unser Abendmahl bis 21 Uhr warm hielt. Silvio, wirklich perfekt! Danke! Wir freuen uns auf die nächste Tour.

Holger Voß

Herbstwanderung

Am 16.10.16 machten sich bei fast sommerlichen Temperaturen 19 Wanderfreunde mit Kind und Kegel auf, um von Elsterberg über Scholas, durch Wald und auf Wiesenwegen den Kuhberg bei Netzschkau zu erklimmen. Oben angekommen, rückten alle in die Lokalität zum Mittag ein. Das erwies sich als recht schwierig, da der Raum für die „müden“ Wanderer etwas zu klein war. Also rückten alle zusammen und nahmen das leckere Essen ein. Im Anschluss wurde die Modellbahnanlage umlagert und der Aussichtsturm erklommen, was sich bei dem herrlichen Sonnenschein wirklich lohnte. Danach ging es wieder zurück über Brockau und Coschütz zum Ausgangspunkt.
Alle waren sich einig, man muss nicht immer weit wegfahren, um sich an schönen Wegen und Landschaften zu erfreuen.
Danke Eberhard für die tolle Tour.

Birgit Zeißig

Wandertour im Thüringer Wald

Warum immer in die Alpen, wenn es hier in Deutschland so viel zu erleben gibt? So gingen Doris und Achim Krause, Jutta Gropp und Birgit Zeißig, Anne und Eberhard Eisenbeiß sowie Ines und Torsten Bergens zusammen Ende Februar im Thüringer Wald auf Tour. Von Tabarz aus wurde der 916 m hohe Inselsberg erwandert. Außerdem führte eine Tour durch den herrlichen Lauchagrund. Von dort führten Abstecher zu den Originalschauplätzen des zu DDR-Zeiten gedrehten Märchenfilms „Das kalte Herz“ und kleineren Gipfeln mit herrlicher Aussicht. Eine Fahrt mit der Thüringerwaldbahn und etwas Wellness rundeten die Wandertour ab.

T. Bergens

Weihnachtsklettern 2016

Obwohl es einige Mitglieder terminlich nicht ermöglichen konnten, war das Weihnachtsklettern wieder gut besucht. Erfreulicher Weise gab es unter den Kletterern auch einige Kinder, die sich an dieser Tradition beteiligten. Mit selbst gebackenem Stollen, Pfefferkuchen und Plätzchen klang das Kletterjahr in gemütlicher Runde aus.

Holger Voß

Langlauftour

Am 28. Januar 2017 führte die OG Greiz unter Leitung von Uwe Steudel die alljährliche Skilanglauftour durch. Dieses Mal verlief die Strecke von Johanngeorgenstadt über den Kammweg ins Böhmische und auf der Skimagistrale Böhmen-Erzgebirge zurück zum Ausgangspunkt. Bei „Kaiserwetter“ und super Sicht über den freiliegenden Erzgebirgskamm mit Fichtelberg, Keilberg und Plessberg starteten die 16 Teilnehmer am Loipenhaus Johanngeorgenstadt. Über bestens gespurte Loipen ging es zum Kammweg. Oberhalb von Wildental überquerten wir die Grenze ins tschechische Gebiet und fuhren bis nach Jeleni (Hirschenstand). In der kleinen Gaststätte waren bei dem Wetter natürlich keine Plätze zu bekommen, aber richtige Skifreunde haben ja immer Notreserven im Gepäck. So wurde auf dem sonnigen Rastplatz ein Picknick für alle hergerichtet. Gestärkt ging es dann zum schwierigsten

Anstieg der gesamten Tour, dem Korec (982 m). Da alle noch ausreichend gute Kondition hatten und das Traumwetter mitspielte, liefen wir auf der Skimagistrale Richtung Bozi-Dar bis zum Zajeci (1.008 m) weiter. Dann ging es wieder abwärts über die Grenze und den Henneberg-Kammweg bis zum Ausgangsort.
Mit einer Einkehr im Loipenhaus beendeten wir die erlebnisreiche Skitour.

Uwe Steudel

Schneeschuhtouren

Gut genutzt war das Angebot von Seppel. Gefühlt fast jeden Tag war er unterwegs und zeigte die schönsten Ecken des Vogtlands. Da muss man schon mal danke sagen!

Ski Heil

Ob am Tag oder in der Nacht, die Greizer Skifahrer waren viel unterwegs. Erfreulicherweise hat sich die Gruppe der Skifahrer vergrößert. Es gab Erwachsene, die sich zum ersten Mal auf die Bretter stellten, aber auch Kinder. Wer weiß heute schon , ob da nicht ein Felix Neureuther von morgen dabei ist?

Silvio Kraft

Wintertour im Erzgebirge

Wie schon in den Jahren zuvor stand auch in diesem Jahr Anfang Februar eine Schneeschuhtour, organisiert von Anne und Eberhard Eisenbeiß, auf dem Programm. 10 Mitglieder der Sektion machten sich auf dem Weg zum Naturfreundehaus „Rote Grube“ in Sosa. Am Anreisetag wurde eine Wanderung in der näheren Umgebung unternommen. Selbstverständlich gab es am Nachmittag eine Rast bei Kaffee und Kuchen, am Abend wurden alle mit erzgebirgischer Hausmannskost verwöhnt.
Am folgenden Tag führte die Tour traditionell auf den 1.018 m hohen Auersberg, in diesem Jahr gab es zum Glück noch genug Schnee und die Schneeschuhe kamen zum Einsatz. Nach einer kleinen Ruhepause am Nachmittag genossen die Wanderfreunde einen gemütlichen Abend in geselliger Runde. Am Abreisetag wanderte die Gruppe um die Talsperre Sosa.
Anne und Eberhard, es war ein tolles Wochenende, wir alle sagen danke für euer Organisationstalent und freuen uns schon auf die Wintertour 2018.

Ines Bergens

Skitouren im Erzgebirge

Man denkt immer in den Alpen liegt viel Schnee. Wenn man die Schneestangen an den Fahrbahnbegrenzungsbacken in Österreich sieht, könnte man Angst bekommen. Doch auch dieses Jahr hieß es „unterdurchschnittliche Schneedecke“. Da staunte sogar der Thomas, der Hüttenwirt von der Weidener Hütte, was bei uns im Erzgebirge für Schnee lag. Klar, besonders hoch sind unsere Berge nicht, doch bei einer Tagesskitour sind wir auf 750 Aufstiegshöhenmeter gekommen und am Spicak, Auersberg, Plattenberg und Heinrichstein sind sogar Spitzkehren zwingend erforderlich. Es kommt halt immer darauf an, wie man die Spur anlegt. Jedenfalls, einen solch schönen Winterwald sieht man in den „abgeblasenen und verfrachteten“ Alpen selten.

Holger Voß

Eisklettern

Gute Bedingungen bescherte der Winter den Eiskletterern. Das war auch im Sorgbruch bei Greiz so. Obwohl der Fels immer gleich ist, ist das Eis, das an ihm wächst, immer anders und nie wie im Vorjahr. Selbst von Tag zu Tag kann man Veränderungen feststellen.
Dieses Jahr gab es etwas wenig Wasser. So bildeten sich im rechten Bereich eher grazile, zerbrechliche Routen. Eine mehrfache Begehung war hier nicht möglich. Am Hauptfall hingegen gab es genug Eis und das wurde kräftig genutzt. 10 Kletterer, darunter auch Anfänger, wurden von neugierigen Zuschauern beim Klettern beobachtet. Es herrschte fast etwas Festivalstimmung an diesem sonst so ruhigen Wintertag.

Holger Voß

Schneeschuh- und Ski-Tour in den Tuxer Alpen

Einige Winterfreunde mussten dieses Jahr zu Hause bleiben. Die Hütte war voll, eine Nachmeldung nicht möglich. So waren wir nur zu zehnt. Über die 7,5 km lange Naturrodelbahn vom Parkplatz Innerst bei Weerberg wurde die Weidener Hütte in den Tuxer Alpen erreicht. Die auf 1.799 m Höhe gelegene Hütte erwartete uns bei stahlendem Sonnenschein und dem Panorama der Tuxer Alpen und des Karwendel. Die 2008 massiv um- und neugebaute Hütte hat trotz aller Baumaßnahmen ihren „Hütten-Charme“ nicht verloren.
Trotz geringer Lawinen-Warnstufe begann der zweite Tag mit einer Auffrischung der Kenntnisse im Umgang mit dem Lawinen-Verschütteten-Suchgerät (LVS). Danach ging es zum Nafingjoch auf 2.440 m Höhe. Auf die Halslspitze 2.574 m, direkt vor uns, mussten wir wegen starkem Schneefall, Windböen und der damit verbundenen schlechten Sicht verzichten. Mit Neuschnee begann Tag drei. So ging es durch den winterlichen Wald und über verschneite Almwiesen auf den Hohen Kopf. Oberhalb der Fiderissalm löste sich völlig unvorhersehbar die Bindung eines Tourengehers vom Ski. Die Verschraubung wurde einfach herausgerissen. Da stand er nun, auf einem Ski und am anderen Skischuh nur noch die Bindung. Der Ski war im knietiefen Neuschnee verschwunden. Wiedergefunden und behelfsmäßig am Skischuh mit Kabelbindern und Packriemen befestigt, blieb dem Armen nur ein beschwerlicher Abstieg. Der Rest durfte sich über die aufreißende Wolkendecke und Sonne am Gipfel freuen. Nun begann für die drei verbliebenen Ski-Fahrer ein wahrer Genuss, die Abfahrt durch den frischen „Powder“ zurück zur Hütte. Hier bekämpfte der Abgestiegene bereits den Kummer über den defekten Ski mit diversen Getränken. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es nochmals los Richtung Hobarjoch, um die letzten Spuren durch den Pulverschnee vor Sonnenuntergang zu ziehen.
Am Tag vier mussten wir leider wieder unsere Rucksäcke packen. Aber auf uns wartete ja noch die Rodelbahn.

Silvio Kraft

Skitage am Ankogel und Mölltaler Gletscher

Der Winter-Höhepunkt der Greizer Jugendgruppe war wieder ein Erlebnis, für einige das erste Mal in alpiner Umgebung. Aufregend war schon die Anreise. Der Versuch das Luftholen während der zahlreichen Tunneldurchfahrten zu unterbrechen scheiterte gänzlich im Umfahrungstunnel Zell am See. Auch die Tauernschleuse brachte etwas Neues: Wer fährt hier bei uns zu Hause schon mit dem Auto in einem Zug?
Nach dem Check-in ging es erst mal ins Mallnitzer Schwimmbad. Grander-belebtes Wasser, das war auch für die zwei erwachsenen Begleiter neu. Am Morgen, fast mit der ersten Gondel der Ankogelbahn, ging es hinauf auf den Hausberg von Mallnitz. 1.600 Meter Höhenunterschied in der Abfahrt, das kann man wirklich nicht mit unserem Übungsgelände im Erzgebirge vergleichen. Rauf und runter, hin und her, nach und nach verschwand die Kraft. Schließlich wurde die Tageskarte schon um 15 Uhr zurückgegeben, totale Erschöpfung! Erstaunlich, wie schnell Kinder sich aber erholen, im Schwimmbad danach wurde kräftig getobt. Vielleicht lag‘s am Wasser?
NächsterTag: Mölltaler Gletscher Express, Gondelbahn Eissee, Gletscher Jet und schon stehen wir auf 3.122 m am Schareck. Herrlicher Neuschnee, Pisten aus Watte, die Sonne kommt heraus, da gibt es keine Worte mehr. Nach ersten Tiefschneeerfahrungen endet auch dieser Tag im Mallnitzer Schwimmbad. Während die Jugend tobt, sitzen die Begleiter nur noch im Whirlpool.
Ob sich die Jugend nächstes Jahr noch einmal solch strapaziöse Ferien wünscht? Na klar, und es wollen noch mehr mitkommen. Ich kann das verstehen.

Holger Voß

Erfolge bei der 2. Vereinsmeisterschaft der Sektion Selb

Die Jugend der Ortsgruppe Greiz vertrat am 1. April bei der 2. Vereinsmeisterschaft der Sektion Selb die Sektion Greiz würdig. Eingeladen als Nachbarsektion, beteiligten sich fünf Wettkämpfer. In der vereinseigenen Kletteranlage der Sektion Selb in der Jahnturnhalle in Selb wollten die Kletterer aus Greiz eigentlich nur Präsenz zeigen. Denn trotz Bemühungen gibt es in Greiz noch keine Kletteranlage. Die Trainings- und Übungsbedingungen sind also nicht die günstigsten. Dennoch konnten die Greizer in den Alterskategorien Bambini, Jugend I und Jugend II gut abschneiden. Chayenne Wetzel, 7 Jahre, wurde 3. im Bouldern und 3. im Speedklettern, Lucien Wetzel, 9 Jahre, wurde 2. im Bouldern und 1. im Speedklettern, Samuel Hubrich, 13 Jahre, wurde 2. im Speedklettern, Melanie Kühn, 14 Jahre, wurde 3. im Speedklettern. In der Disziplin Schwierigkeits- bzw. Lead-Klettern konnten Samuel und Melanie das Finale erreichen und belegten die Plätze 4 bzw. 3. Sarah Kühn unterlag den übermächtigen Mitstreitern ihrer Altersklasse 18 bis 40 Jahre. Hier sowie bei den 40- bis 60-Jährigen und den Senioren wurden Profileistungen gezeigt. Zum Teil gab es überhaupt keine Schwerkraft mehr, so hatte es den Anschein. Klettersport auf Spitzenniveau! Unser sechster gemeldeter Wettkämpfer Cedric konnte wegen eines Gipsfußes nicht teilnehmen, feuerte seine Kameraden aber kräftig an.

An dieser Stelle darf man ruhig auch mal etwas nach Selb hinüber schielen und selbstkritisch feststellen, dass der Klettersport in der Sektion Greiz noch einiges an Entwicklungspotenzial hat.

Holger Voß

Programm Sommer/Herbst 2017

Unsere Tourenführer haben wieder ein abwechslungsreiches Touren- und Ausbildungsprogramm zusammengestellt und hoffen auf motivierte Teilnehmer.

Die Kontaktdaten der Tourenleiter sind im Anschluss aufgeführt.
Weitere Angebote finden sich im Programm der Gruppe Greiz (S. 43 ff.). Deren Angebote stehen allen Sektionsmitgliedern offen.

21. Mai

MTB-Tour zur Blockhütte im Waldnaabtal

Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz an den Drei Bögen / Freibad Marktredwitz

Strecke: ca. 70 km; über den Steinwald, durch das Muckentaler Weihergebiet, zurück entlang der Waldnaab, der Wondreb und über den Steinwald; Einkehr in der Blockhütte

Ausrüstung: Helm, Wasserflasche, evtl. Rucksackverpflegung

Leitung/Kontakt: Lothar Hofmann, Anmeldung bis Freitag vorher

Gebühr/Teilnehmer: € 5,– / max. 12 Teilnehmer

21. Mai

Botanische Besonderheiten des Frankenjura

Landschaftlich schöne Wanderung bei Behringersmühle mit Einkehr

Treffpunkt: nach Vereinbarung

Anforderung: leichte Wanderung

Leitung/Kontakt: Matthias Grünler

21. Mai

Bike & Climb Steinwald – Gemeinschaftstour

Biketour nach Pfaben über traumhafte Singletrails. Klettern am Ratsfelsen in Pfaben (leichte bis schwere Routen vorhanden). Details werden nach Anmeldung noch bekanntgegeben.

Anforderungen: ca. 45 km, ca. 1.000 Hm

Ausrüstung: Mountainbike, Helm, Kletterausrüstung

Kontakt: Martin Hecht und Johannes Ponnath

Gebühr/Teilnehmer: € 5,– / max. 6 Teilnehmer

10./11. Juni

Vogtland-Rad-Tour

1. Tag: Start Autohof Thiersheim bzw. Marktredwitz – Mühlenradweg nach Arzberg – Franzensbad – Schönbach (Luby) – Hoher Stein – Erlbach (steile Abfahrt) – Markneukirchen (Übernachtung geplant)

2. Tag: Zurück über Adorf – Eichigt – Dreiländereck bei Regnitzlosau – „Altes Pfarrhaus“ am Kornberg – Spielberg – Brückenradweg nach Thiersheim

Anforderung: Jeweils ca. 70 km, anspruchsvolle Tour mit versch. Wegtypen für Trekkingräder oder Mountainbikes.

Kontakt: Dieter Kammerer und Rainer Rahn

Gebühr/Teilnehmer: € 10,– / max. 10 Teilnehmer

24./25. Juni

Hochtour auf den Großen Möseler 3.480 m

Talort: Ginzling, Parkplatz Schlegeisspeicher

Stützpunkt: Furtschaglhaus, 2.295 m

Anforderungen: Gute Grundkondition (ca. 6 – 8 Std.), Trittsicherheit

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung (Packliste erhältlich)

Leitung/Kontakt: Johannes Dötterl

Gebühr/Teilnehmer: € 20,– / max. 3 Teilnehmer

Juni/Juli

Kletterkurs – Vom 6. in den 7. Grad

3 Termine nach Absprache

Ort: Kletterhalle Dörflas, evtl. Steinwald

Anforderungen: Beherrschen einer Sicherungstechnik, Klettern im 5. bzw. 6. Grad

Inhalt: Training / Technik / Taktik

Leitung/Kontakt: Johannes Ponnath, Anmeldung bis 31. Mai 2017

Gebühr/Teilnehmer: € 20,– / max. 6 Teilnehmer

01./02. Juli

Hochgebirgswanderung auf die Kreuzspitze 3.455 m, Ötztaler Alpen

Stützpunkt: Martin-Busch-Hütte, 2.501 m

Anforderungen: Gehzeit rund 8 Stunden (ohne Pausen und mit Talabstieg) im hochalpinen Gelände

Ausrüstung: Tourenstöcke und (vorsichtshalber) Steigeisen

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn

Gebühr/Teilnehmer: € 15,– / max. 7 Teilnehmer

06. – 10. Juli

Bergtour zum Familien-Wochenende auf der Greizer Hütte

Plauener Hütte, Sundergrund-Grieslaub (hochalpines Biwak), Kasseler Hütte, Greizer Hütte

Anforderungen: Hochgebirgstour, teilweise in weglosem Gelände, Begehen von Gletscherflächen am Stangenjoch

Nötige Fähigkeiten: Gehen und Steigen bis 8 Stunden am Tag

Ausrüstung: Gurt, Pickel, Steigeisen, Biwaksack, Isomatte, Schlafsack

Leitung/Kontakt: Holger Voß

Gebühr/Teilnehmer: € 30,– / max. 10 Teilnehmer

08. – 10. Juli

Familienwochenende auf der Greizer Hütte – Gemeinschaftstour

Stützpunkt: Greizer Hütte

Anforderungen: Familie oder Elternteil mit mind. einem Kind bis 16 J.

Inhalt: Wir besuchen die Greizer Hütte mit unseren Kindern. Spannende Abenteuer vor und in der Hütte, Staudämme und Steinmänner bauen, kleine Klettereien, verstecken, Nachtausflug, Murmeltiere, Gämsen und die Ziegen von Herbert

Leitung/Kontakt: Annet Moder, Anmeldung bis 10. Juni 2017

Gebühr/Teilnehmer: keine / max. 50 Teilnehmer

12. – 16. Juli

Seniorentour: Wolkenreise im Windachtal sw Stubaier Alpen

1. Tag: Anreise – Taxi bis Fiegl‘s Gasthaus 1.959 m – Aufstieg zur Hildesheimer Hütte 2.899 m; 3 Std.
2. Tag: Gamsplatzl – Siegerlandhütte 2.710 m; 3,5 Std.
3. Tag: Windachscharte – Timmelsalm – Gasthof Hochfirst; 4,5 Std.
4. Tag: Timmelsjoch – Wilde Rötspitze – Brunnenkogelhaus 2.738 m; 5 Std.
5. Tag: Abstieg nach Sölden; 3 Stunden“

Anforderungen: Erfahrung im hochalpinen Gelände; gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn

Gebühr/Teilnehmer: € 30,– / max. 8 Teilnehmer

13. – 17. Juli

Klettersteige in den Loferer Bergen – Gemeinschaftstour

Stützpunkt: Schmidt-Zabierow-Hütte

Anforderungen: Tagestouren, Höhenunterschiede bis 700 m, Klettersteig Schwierigkeit B bis C, kurze Passagen D

Nötige Fähigkeiten: Sicherer Umgang mit dem Klettersteigset, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Ausrüstung: Komplette Klettersteigausrüstung, Wetterschutz

Organis./Kontakt: René Sänger, Anmeldung bis 07. Juni 2017

Gebühr/Teilnehmer: € 30,– / max. 10 Teilnehmer

18. – 23. Juli

Hochtouren in der südlichen Ortlergruppe – Gemeinschaftstour

1. Tag: Anreise und Aufstieg zum Refugio Cembri, 2.315 m
2. Tag: Aufstieg zum Refugio Vioz, 3.535 m
3. Tag: Touren- oder Reservetag
4. Tag: Hochtour zum Monte Cevedale, 3.769 m, über mehrere Gipfel
5. Tag: Abstieg und Heimfahrt

Anforderungen: Gehzeiten bis zu 8 Stunden (ohne Pausen) in Fels und Eis; Hochtourenerfahrung wird vorausgesetzt

Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung mit Helm

Kontakt: Rainer Rahn

Gebühr/Teilnehmer: € 40,– / max. 3 Teilnehmer

23. Juli

Klettern für Familien mit Kindern in der Fränkischen Schweiz als Gemeinschaftstour – Tagesausflug

Gemeinsames Klettern von leichten Routen

Ausrüstung: Klettergurt kann ausgeliehen werden.

Kontakt: Rudi Übelmesser

Gebühr/Teilnehmer: € 5,– / max. 3 Familien

02. – 06. Aug.

Alpinklettern an der Roten Flüh und am Gimpel Tannheimer Alpen

Stützpunkt: Gimpelhaus

Anforderungen: Alpine Mehrseilrouten

Nötige Fähigkeiten: Klettern bis zum 5. Schwierigkeitsgrad; sicherer Umgang mit einem Sicherungsgerät; Schwindelfreiheit

Ausrüstung: Klettersachen

Leitung/Kontakt: Holger Voß

Gebühr/Teilnehmer: € 40,– / max. 4 Teilnehmer

04. – 06. Aug.

Klettersteige in den Allgäuer und Tannheimer Alpen

Mögliche Ziele u.a. Friedberger Klettersteig (Tannheimer Alpen), Salewa-Klettersteig (Iseler Oberjoch)

Ausrüstung: Klettersteigset, Helm, Klettergurt

Leitung/Kontakt: Michael Schmidt

Gebühr/Teilnehmer: € 20,– / max. 10 Teilnehmer

05. – 07. Aug.

Bergwandern/Bergsteigen für Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahre

Stützpunkt: Hallerangerhaus im Karwendel

Anforderungen: Körperliche Fitness, Kondition für Gehzeiten von drei bis sechs Stunden (keine Vorkenntnisse notwendig).

Inhalt: Einführung ins Bergsteigen im alpinen Gelände mit Theorie- und Praxiselementen

Details: werden bei einem Vorbereitungstreffen besprochen

Leitung/Kontakt: Rudi Übelmesser und Clemens Dick, Anmeldung bis 25. Juni 2017

Gebühr/Teilnehmer: keine / max. 12 Teilnehmer

11. – 13. Aug.

Über den Gletschern der Zillertaler Alpen

Zwei Nächte auf dem Furtschaglhaus mit Besteigung des Schönbichler Horns (3.134 m)

Anforderungen: Kondition für Hochgebirgswanderung

Ausrüstung: Wanderbekleidung

Leitung/Kontakt: Matthias Grünler

Gebühr/Teilnehmer: keine / max. 20 Teilnehmer

19. – 25. Aug.

Hochtouren in der Bernina – Piz Palü Ostpfeiler 3.885

Stützpunkt: Berghaus Diavolezza
Anforderungen: Anspruchsvolle Hochtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Nötige Fähigkeiten: Begehen von Gletschern mit Steigeisen, Eis- und Firnflanken bis 45°, Felsgrat 600 Hm, Kletterstellen bis 4+, Firn/Eisgrat 100 Hm bis 45°
Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung erforderlich
Leitung/Kontakt: Holger Voß
Gebühr/Teilnehmer: € 40,– / max. 4 Teilnehmer

21./22. Aug.

Gipfelerlebnis Elbsandsteingebirge

Stützpunkt: Touristenherberge „Auf dem Kulm“ in Weißig
Voraussetzungen: Schwindelfreiheit, erste Klettererfahrung von Vorteil. Die Routen liegen im 2. bis 4. Schwierigkeitsgrad und können im Nachstieg geklettert werden.
Inhalt: Zusammen erklettern wir uns schöne und leichte Gipfel der Sächsischen Schweiz.
Leitung/Kontakt: Mirko Börner
Gebühr/Teilnehmer: € 25,– / max. 3 Teilnehmer

Aug. / Sept.

Kletterkurs Toprope

3 Termine nach Absprache, Anmeldung bis 25. August 2017
Ort: Kletterhalle Dörflas
Ausrüstung: Klettergurt kann ausgeliehen werden.
Inhalt: Einsteigerkurs, Klettern und Sichern im Toprope
Leitung/Kontakt: Matthias Arneth
Gebühr/Teilnehmer: € 20,– / max. 6 Teilnehmer

28. Aug. – 01. Sept.

Frauentour Schweinfurter Hütte – Gemeinschaftstour

Stützpunkt: Schweinfurter Hütte
Anforderungen: Wandern und steigen auf markierten Bergwegen
Leitung/Kontakt: Ines Bergens, Anmeldung bis 10. Juni 2017
Gebühr/Teilnehmer: € 20,– / max. 10 Teilnehmer

31. Aug. – 05. Sept.

Hochtouren Rothorn, Obergabelhorn

Stützpunkt: Rothornhütte
Anforderungen: Anspruchsvolle Hochtour, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Nötige Fähigkeiten: Begehen von Gletschern mit Steigeisen, Eis- und Firnflanken bis 45°, Kletterstellen bis 4+
Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung erforderlich
Leitung/Kontakt: Holger Voß
Gebühr/Teilnehmer: € 45,– / max. 4 Teilnehmer

07. – 10. Sept.

Bergwandern am Lech/Formarinsee im Holzgau

Stützpunkt: Pension in Holzgau, Nutzung des Wanderbusses
Anforderungen: Bergwandern auf markierten Wegen bis 8 Stunden
Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Wetterschutz
Leitung/Kontakt: Eberhard Eisenbeiß, Anmeldung bis 10. Mai 2017 erforderlich
Gebühr/Teilnehmer: € 20,– / max. 10 Teilnehmer

10. Sept.

MTB-Tour – Steinwald, Waldhaus

Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz Forsthaus, Putzenreuthstr., Marktredwitz
Strecke: ca. 50 km bei 800 Hm durch den Steinwald, Einkehr im Waldhaus
Ausrüstung: Helm, Wasserflasche, evtl. Rucksackverpflegung
Leitung/Kontakt: Lothar Hofmann, Anmeldung bis Freitag vorher
Gebühr/Teilnehmer: € 5,– / max. 12 Teilnehmer

17. Sept.

Dunkelheit und Stille: Höhlenexkursion in der Hersbrucker Schweiz

Treffpunkt: nach Vereinbarung
Leitung/Kontakt: Matthias Grünler

23. Sept.

Mountainbike-Tour „Frankenwald: Die schwarze 6“

Strecke: von Steinbach am Wald nach Lahm; ca. 60 km, 1.300 Hm
Kontakt: Rainer Rahn
Gebühr/Teilnehmer: € 5,– / max. 8 Teilnehmer

24. Sept.

Tageswanderung in der nördlichen Fränkischen Schweiz durch das Paradiestal

Treffpunkt: Seehausparkplatz an der B 303, 10 Uhr
Anforderung: ca. 14 km lange Wanderung mit Einkehr
Leitung/Kontakt: Markus Prechtl

Okt./Nov.

Kletterkurs Vorstieg

Termine nach Absprache, Anmeldung bis 25. Oktober 2017
Ort: Kletterhalle Dörflas, Zuckerhut Wunsiedel
Anforderung: Toprope-Schein, Beherrschen einer Sicherungstechnik
Inhalt: Grundlagen für den sicheren Vorstieg
Leitung/Kontakt: Matthias Arneth
Gebühr/Teilnehmer: € 20,– / max. 6 Teilnehmer

Kontakte der Tourenführer:

Matthias Arneth	01573 / 66 84 716	
Ines Bergens	03661 / 67 17 63	
Mirko Börner	0160 / 93 734 714	mirkoboerner@posteo.de
Johannes Dötterl	0177 / 32 37 598	Johannesdoetterl@web.de
Eberhard Eisenbeiß	03661 / 43 10 92	anne.eisenbeiss@gmx.de
Matthias Grünler	09231 / 66 74 47	m.gruenler@t-online.de
Martin Hecht	09231 / 64 74 72	bergradler@gmx.de
Lothar Hofmann	0173 / 59 71 445	hofmannlothar@gmx.de
Annet Moder	03661 / 45 65 96	
Johannes Ponnath	0151 / 14 34 68 60	johannes@klosterbrauerei-kemnath.de
Markus Prechtl	0151 / 12 11 80 88	markus.prechtl@t-online.de
Rainer Rahn	09232 / 70 79 0	wein.rainer@gmx.de
Michael Schmidt	07304 / 43 09 52	mschmidt_arnegg@gmx.de
René Sänger	0171 / 34 67 683	
Rudi Übelmesser	09648 / 91 37 41	rudi.uebelmesser@gmx.de
Holger Voss	03661 / 67 37 09	holger.voss.greiz@web.de

Neues aus der Bücherecke

Bike Guide Bayerische Alpen
zwischen Füssen und Kufstein

In der Reihe Rother Bike Guide ist im Jahr 2016 in erster Auflage ein neuer Führer für die Bayerischen Alpen im Bergverlag Rother erschienen. Die vorgestellten Touren decken das gesamte Gebiet zwischen Füssen und Kufstein ab. Die Autoren Stephan Baur und Andreas Schwendinger beschreiben für diese Region 40 Bikeschmankerl für jeden Geschmack. Alles ist möglich: gemütliche Feierabendrunden, konditionell fordernde Touren oder Runden mit flowigen und anspruchsvollen Trail-Abschnitten und natürlich die Klassiker wie z.B. die Wettersteinrunde. Der große Teil der beschriebenen Touren ist fahrtechnisch eher leicht und perfekt für Biker, die nicht unbedingt den ultimativen Abfahrtskick auf anspruchsvollen Singletrails suchen. Wer als Trail-Liebhaber unterwegs ist, kommt aber auch auf seine Kosten: Etliche Touren bieten Abfahrtsvarianten auf technisch fordernden Pfaden über Stufen, Wurzeln und verblocktes Gelände. Eine Gesamtübersicht lässt die Touren sowohl regional einordnen als auch durch Angabe der wichtigsten Daten (u.a. zu Distanzen, Dauer, Schwierigkeiten) einen ersten Überblick gewinnen. Bei der detaillierten Beschreibung der Tour lassen die Höhenprofile auf einen Blick Steigungen, Gefälle und Beschaffenheit des Untergrunds erkennen. Für jede Tour liefert eine Kurzinfo alles Wissenswerte zu Fahrzeit, Länge, Höhenunterschied, Ausgangspunkt, Varianten, Verpflegungs- und Bademöglichkeiten. Präzise Tourenbeschreibungen mit Kilometerangaben und Kreuzungssymbolen sowie farbige Karten weisen Bikern zuverlässig den Weg. Die GPS-Daten der einzelnen Wegepunkte stehen zum Download bereit. So ist die Navigation mit einem GPS-Gerät ein Kinderspiel. Gleichzeitig ist dies ein kleines Manko für Nutzer ohne GPS-Gerät. Denn kleine Kärtchen mit Wegbeschreibung, Orientierungspunkten und Kilometerangaben zum Mitnehmen liegen nicht bei.
Weil es ausreichend Gipfel-Erlebnisse in der Region gibt, erhält der Leser auch noch Tipps für den Gipfel-Hike oder gar Klettersteigempfehlungen. Beim Lesen des Führers sorgen die gut gewählten Bilder für eine entsprechende Vorfreude auf die nächste Bike-Saison.

Autoren: Stephan Bauer, Andreas Schwendinger
1. Auflage 2016; 208 Seiten mit 122 Farbabbildungen; 40 Tourenkarten im Maßstab 1:75.000 und 1:150.000, 40 Höhenprofile, eine Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download
19,5 x 12,5 cm, kartoniert mit Spiralbindung
ISBN 978-3-7633-5023-0; € 19,90 [D]

Bergsteigertreff Marktredwitz

Wir bleiben beim Mittwoch!

Der Dienstag war ein Versuch, mehr nicht. Die Besucherzahlen haben sich wieder auf ein „Normal-Maß“ eingependelt, die anfänglichen Rekordzahlen in 2016 waren eine Ausnahme. Und all die Mitglieder, die am Dienstag kommen wollten – weil sie angeblich am Mittwoch terminlich belegt waren – kamen nicht! So begnügen wir uns wieder mit dem Nebenzimmer (auch wenn es manchmal etwas enger wird) und lassen alles beim Alten.

Also: Ab Oktober 2017 **jeden 2. Mittwoch** im Monat in der Gaststätte „Bräustüberl“, Marienstr. 4. Beginn 19.30 Uhr.
Tel. 09231 / 15 13

Termine 2017

09. Mai

Erste Hilfe im Hochgebirge – 2. Teil

Grundbegriffe der Wundversorgung mit der Bergwacht Marktredwitz

20. Mai Samstag!

Wildkräuterspaziergang und Pizzabacken

Treffpunkt: 14 Uhr Naturwerkstatt Steinwald, Masch 7, 95679 Waldershof

Kontakt: Doris Burger, Tel. 09231I72891
e-mail: info@naturwerkstatt-steinwald.de

Während eines einstündigen Spaziergangs entdecken wir heimische Wildkräuter und erfahren Interessantes über die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten. Aus den gesammelten Kräutern fertigen wir ein Wildkräutersalz und backen nach alter Tradition knusprige Fladen im Holzbackofen. In geselliger Runde lassen wir den Nachmittag bei Pizza, Wiesenlimo und Wildkräutersalat ausklingen. Ein Probiererl vom Salz nimmt jeder Teilnehmer mit nach Hause.

Gebühr/Teilnehmer: € 12,– plus € 6,– für Material und Zutaten / max. 20 Teilnehmer

Juni – Sept. **Sommerpause**

24. Sept.

Tageswanderung in der nördlichen Fränkischen Schweiz durch das Paradiestal

Strecke: ca. 14 km; mit Einkehr

Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz Seehaus an der B 303

Anmeldung: Markus Prechtl, Tel. 0151 / 12 11 80 88

11. Okt.

Bildervortrag Patagonien

Von den Vulkanen bis zum Ende der Welt – Fin del Mundo, von Gerd Schlecht

10. Nov. Freitag!

Geschäftsstellen-Zoigl-Abend mit Musik in der Gaststätte „Nickl“

neben der DAV-Geschäftsstelle in der Jean-Paul-Str.

13. Dez.

Weihnachtsfeier mit Musik und Alpinem Adventskalender

Essen ab 18.30 Uhr

Ansprechpartner:

Rainer Rahn
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Wolfgang Borchert
Flurstr. 2
95615 Marktredwitz
Tel. 09231 / 97 23 01

Jugendgruppe Marktredwitz

(14 – 18 Jahre)

Wenn Du mal bei uns reinschnuppern willst, bist du herzlich willkommen!

Hallo Jungs und Mädels! Wir sind ein bunt gemischter Haufen mit viel Spaß am Klettern und gemeinsamen Aktionen wie Wandern oder Mountainbiken. Wir freuen uns immer über nette Leute zwischen 14 und 18 Jahren, die auch einmal Klettern erleben und zusammen aktiv sein wollen.

Freitags findet unser gemeinsames Klettern **ab 19 Uhr in der Dörflaser Turnhalle in Marktredwitz** statt. Die Termine werden jeweils bekannt gegeben.

jugend-marktredwitz@alpenverein-greiz.de

Unser Programm 2017

05. – 07. Aug.

Bergwandern/Bergsteigen für Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahre

Einführung ins Bergsteigen im alpinen Gelände mit Theorie- und Praxiselementen. Details werden bei einem Vorbereitungstreffen besprochen. Anmeldung bis 25. Juni 2017 erforderlich

Stützpunkt: Hallerangerhaus im Karwendel
Anforderungen: Körperliche Fitness, Kondition für Gehzeiten von drei bis sechs Stunden (keine Vorkenntnisse notwendig).
Leitung/Kontakt: Rudi Übelmesser und Clemens Dick
Gebühr/Teilnehmer: keine / max. 12 Teilnehmer

Klettern am Fels im Steinwald
Bouldern am Fels
Klettern in größeren Hallen
Slacklining

Mittwochs-wanderer

Programm Juni bis Dezember 2017

07. Juni

Vom Silberhaus zur Bleamlalm

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz, 10.00 Uhr Silberhaus
Gehzeit: 4 Std., Einkehr auf der Bleamlalm
Führerin: Anna Schlicht, Tel. 09236 / 539

02. Aug.

Waldsassen

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10 Uhr Wanderparkplatz beim ASV
Gehzeit: 4 Std., Einkehr im Gasthof Rosner auf der Kappl
Führer: Bernhard Dinkel, Tel. 09632 / 24 74

06. Sept.

Von Marktredwitz zur Kösseine

Treffpunkte: 9.30 Uhr Parkplatz am Forsthaus, 10.30 Uhr Kleinwendern
Gehzeit: 4 Std., Einkehr auf der Kösseine
Führerin: Anni Nürnberger, Tel. 09232 / 43 36

04. Okt.

Auf den Armesberg

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10 Uhr Selingau
Gehzeit: 4 Std., Einkehr im Mesnerhaus am Armesberg
Führerin: Anna Schlicht, Tel. 09236 / 539

01. Nov.	**Zur Stieglmühle** **Treffpunkte:** 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus **Gehzeit:** 3 1/2 Std., Einkehr in der Stieglmühle **Führerin:** Elfriede Fuchs, Tel. 09231 / 62 763
06. Dez.	**Von Hildenbach zur Vordorfer Mühle** **Treffpunkte:** 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 9.45 Uhr Parkplatz bei Hildenbach **Gehzeit:** 3 1/2 Stunden, Einkehr in der Vordorfer Mühle **Führerin:** Anni Nürnberger, Tel. 09232 / 43 36

Bitte immer die Terminmitteilungen in der Frankenpost und im Neuen Tag am Dienstag unter Marktredwitz beachten. Eventuelle Änderungen werden dort bekannt gegeben. Gäste und Nichtmitglieder sind stets herzlich willkommen.

Weitere Informationen und Kontakt:
Anni Nürnberger
Tel. 09232 / 43 36
E-Mail: anni-nuernberger@t-online.de

Ortsgruppe Greiz

Die Gruppe trifft sich jeden **1. Mittwoch** im Monat um 19.30 Uhr im Vereinslokal Gaststätte „Reißberg 04“, Theodor-Körner-Str. 12, 07973 Greiz.

Auskünfte bei Obmann Holger Voß, Salzweg 9, 07973 Greiz, Tel. 03661 / 67 37 09, E-Mail: holger.voss.greiz@web.de

Unser Programm bis Dezember 2017

07. Mai	**MTB-Tour** **Organisation:** Timor Ernst, Tel. 036622 / 79 423
12./13. Mai	**Kanutour im Spreewald** **Organisation:** Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
25. – 28. Mai	**Himmelfahrtswanderung Kammweg Erzgebirge** Anschluss zur Himmelfahrtswanderung 2015 **Organisation:** Fam. Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92, Anmeldung bis 01. März
25. – 28. Mai	**Himmelfahrtstour Wilder Kaiser / Gaudeamushütte** **Organisation:** Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09, Anmeldung bis 01. März
03. Juni	**Familienradtour Radweg Ölsnitz – Falkenstein** **Organisation:** Silvio Kraft, Tel. 03661 / 67 75 084
10. Juni	**Kräuterwanderung bei Langenwetzendorf** **Organisation:** Knut Barthold, Tel.: 03662 / 52 01 05
11. Juni	**Klettersteige Wolkenstein** **Organisation:** Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
23. – 25. Juni	**Frauen-Kulturwochenende in Leipzig** **Organisation:** Doris Krause, Anmeldung bis 15. Mai

25. Juni	**Klettersteig Skalni Mesto-Stribrna** **Organisation:** Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
05. Juli	**Grillabend-Neumühle** **Organisation:** Holger Voß, Tel. 03661/673709
06. Juli	**Bergtour zum Familien WE auf der Greizer Hütte** Plauener Hütte, Sundergrund-Grieslaub (hochalpines Biwak), Kasseler Hütte, Greizer Hütte **Organisation:** Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
08. – 10. Juli	**Familienwochenende auf der Greizer Hütte** **Organisation:** Annet Moder, Tel. 03661 / 45 65 96, Anmeldung bis 10. Juni 2017
13. – 17. Juli	**Klettersteige Loferer Berge / Schmidt-Zabierow-Hütte** **Organisation:** Rene Sänger, Tel. 0171 / 34 67 683, Anmeldung bis 07. Juni
27. – 30. Juli	**Frauen-Radtour Thüringenrundfahrt** **Organisation:** Doris Krause, Tel. 0175 / 46 32 060, Anmeldung bis 01. Juni
05. Aug.	**Schlauchbootfahrt Weiße Elster** **Organisation:** Volker Bauer, Tel. 036621 / 30 426
26. Aug.	**MTB in Klínovec** Trails für Kinder, Familie und Profis **Organisation:** Silvio Kraft, Tel. 03661 / 67 75 084
28. Aug. – 01. Sept.	**Frauentour Schweinfurter Hütte / 5-Tage-Gipfeltour** **Organisation:** Ines Bergens, Tel. 03661 / 67 17 63
23. Sept.	**Arbeitseinsatz auf der Greizer Erzgebirgshütte** **Organisation:** Knut Barthold, Tel. 036625 / 20 105
07. – 10. Sept.	**Bergwandern am Lech / Formarinsee - Holzgau** **Organisation:** Eberhard Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92, Anmeldung bis 10. Mai
30. Sept. – 03. Okt.	**Herbstradtour** **Organisation:** Silvio Kraft, Tel. 03661 / 67 75 084
14. Okt.	**Oktoberfest in der Vogtlandhalle Greiz** **Organisation:** Jutta Gropp, Tel. 03661 / 67 62 77, Anmeldung bis 15. August
28. Okt.	**Herbstwanderung** **Organisation:** Eberhard Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92
22. Nov.	**Der besondere Film** Bergfilm im Kino Greiz **Organisation:** Holger Rohrmann, Tel. 03661 / 48 22 43
09. Dez.	**Weihnachtsfeier** **Organisation:** Ines Bergens, Tel. 03661 / 67 17 63
17. Dez.	**Weihnachtsklettern** **Organisation:** Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

Weitere Angebote

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat	**Frauentreff** **Ansprechpersonen:** Doris Krause bzw. Ines Bergens
Monatlich	**Klettern** Im Steinicht oder in der Kletterhalle Termine zur Monatsversammlung und per Mailverteiler Kletterinteressierte sind herzlich willkommen. Unsere Kletterer haben ein Alter von 4 – 60 Jahren. Gemeinsames Erleben steht im Vordergrund.
Monatlich	**Kletterturmeinsätze** Termine zur Monatsversammlung

Jugendgruppe Greiz

Unser Programm bis Dezember 2017

03. Juni

Familienradtour Radweg Oelsnitz – Falkenstein

Wir machen einen Abstecher zum Poppenstein und begutachten die Kletterrouten.

Organisation: Silvio

11. Juni

Klettersteige und Klettern in Wolkenstein – Ganztagesausflug

Organisation: Holger

25. Juni

Klettersteig und Klettern im Klettergebiet Skalni Mesto – Stribrna – Ganztagesausflug

Organisation: Holger

05. Juli

Grillabend mit der OG

Organisation: Holger

06. Juli

Bergtour zum Familien WE auf der Greizer Hütte

Plauener Hütte, Sundergrund-Grieslaub (hochalpines Biwak), Kasseler Hütte, Greizer Hütte

Wir erkunden die Nachbarhütten im Zillertal. Höhepunkt ist das Biwak und das Überschreiten des vergletscherten Stangenjochs.

Organisation: Holger

08. – 10. Juli

Familienwochenende auf der Greizer Hütte

Organisation: Annet, Anmeldung bis 10. Juni

21. – 28. Juli

Kletterfahrt Arco/ Gardasee

Wir übernachten auf einem Zeltplatz, klettern in den Klettergebieten mit Kultstatus, begehen Klettersteige, essen Pizza und Eis und gehen baden.

Organisation: Alex und Holger

02. – 05. Aug.

Alpinklettertour für Einsteiger / Tannheimer Berge

Wir wenden das erlernte Wissen aus dem Steinicht an. Hüttengrat, 5 SL, 4+; Gimpel Südostwand, 8 SL, 3+; Gimpel Westgrat, 8 SL, 3+

Organisation: Alex

05. Aug.

Schlauchbootfahrt auf der Weißen Elster

Badehose nicht vergessen!

Organisation: Volker

26. Aug.

MTB in Klínovec

Trails für Kinder, Familie und Profis.

Bequem fahren wir mit dem Lift und „rollen“ ins Tal.

Organisation: Silvio

23. Sept.

Arbeitseinsatz auf der Greizer Erzgebirgshütte

Wir beteiligen uns am Erhalt der Erzgebirgshütte.

Organisation: Knut

30. Sept. – 03. Okt.

Herbstradtour

Der Herbstferienhöhepunkt für alle Radfreunde. Wie immer gibt es tolle Erlebnisse.

Organisation: Silvio

06. – 08. Okt.

Höhlentour im Elbsandsteingebirge

Zusammen mit der JDAV Jena klettern wir in der Unterwelt der Sächsischen Schweiz.

Stützpunkt ist die Bielatalhütte.

Organisation: Alex

28. Okt.

Herbstwanderung mit der OG

Organisation: Eberhard

22. Nov.

Der besondere Film – Bergfilm im Kino Greiz

Organisation: Holger R.

09. Dez.

Weihnachtsfeier mit der OG

Vorher geht es zu Wurzelrudis Allwetterbobbahn.

Organisation: Sarah

17. Dez.

Weihnachtsklettern in Jena-Rocks

Wie immer gibt es anschließend Stollen und neue Pläne.

Organisation: Sarah

Weitere Angebote

Immer

Klettern im Steinicht

E-Mails beachten!

Kontakte

Alex	Tel. 0171 / 41 58 479
Silvio	Tel. 03661 / 67 75 084
Holger V.	Tel. 03661 / 67 37 09
Knut	Tel. 036625 / 20 105
Holger R.	Tel. 03661 / 48 22 43
Cedric	Tel. 0176 / 34 88 20 03
Sarah	Tel. 0175 / 73 49 348
Eberhard	Tel. 03661 / 43 10 92
Annet	Tel. 03661 / 45 65 96

Interessierte sind immer herzlich willkommen in unserer Jugendgruppe.

jugend-greiz@alpenverein-greiz.de

Euer Jugendgruppenleiter Alex Jakob

Geschäftsstelle Marktredwitz

Öffnungszeiten

Januar bis Mai und September bis Oktober	Donnerstag von 18 bis 19 Uhr
Juni bis August	Donnerstag von 18 bis 20 Uhr
November und Dezember	keine Öffnungszeiten!

An den nachfolgenden Terminen ist die Geschäftsstelle geschlossen:

Do., 25. Mai 2017 – Christi Himmelfahrt

Do., 15. Juni 2017 – Fronleichnam

Service-Öffnung: nur am Donnerstag, 21. Dezember 2017, von 18 – 19 Uhr!

Das Ausrüstungslager befindet sich in der DAV-Geschäftsstelle der Sektion in Marktredwitz, Jean-Paul-Str. 15 (Eingang um die Ecke in der Kreuzstr.!).
Telefonisch ist die Geschäftsstelle erreichbar unter Tel. 0160 / 1 78 90 88 (Anrufbeantworter). Während der Geschäftszeiten erhalten Sie eine persönliche Verbindung.

Die Geschäftsstelle liegt im Ortsteil Oberredwitz (Richtung Klinikum). Zu den genannten Öffnungszeiten ist es möglich, mit dem Auto direkt vor der Geschäftsstelle zu parken.

Ansprechpartner für die Geschäftsstelle:
Rainer Rahn, 2. Vorsitzender
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Die Serviceleistungen der DAV-Geschäftsstelle

- Gut sortierte Alpin-Bibliothek
- Ausleihung von Karten- und Führermaterial des gesamten Alpenraumes*
- Ausleihung von Ausrüstungsgegenständen für die meisten alpinen Sportarten*
- Telefonische Reservierung von Ausrüstungsgegenständen unter Tel. 0160 / 1 78 90 88*
- Verkauf von Hüttenschlafsäcken und Hüttenschlappen
- Fachkundige Ausrüstungsberatung
- Auskünfte über unser Touren- und Ausbildungsprogramm
- Umfangreiches, kostenloses Informationsmaterial
- Aufnahme von Neumitgliedern

* nur für DAV-Mitglieder

Ausleihbedingungen und -gebühren:

Die Ausleihung von Ausrüstungsgegenständen erfolgt gegen Unterschrift. Die anfallenden Gebühren pro Gegenstand liegen zwischen € 1,– und max. € 8,– pro Woche, abhängig Alter des jeweiligen Mitglieds (Junioren, Studenten und Wehrpflichtige ermäßigt).

Ein wichtiger Hinweis an alle Ausleiher von Ausrüstungsgegenständen:

Bitte bringen Sie Ihre ausgeliehene Ausrüstung zu Beginn der Öffnungszeiten (ab 18 Uhr) in die DAV-Geschäftsstelle zurück! Der nachfolgende Ausleiher von Gegenständen (ob mit oder ohne Reservierung) wird es Ihnen danken!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ausrüstungslager Ortsgruppe Greiz

Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache, Ausleihe an AV-Mitglieder.

Die Liste der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände und die Gebührenordnung sowohl für Marktredwitz als auch für Greiz finden Sie im Internet unter www.alpenverein-greiz.de.

Lagerwart:
Dieter Schröder
Neuhammer 1
07980 Neumühle
Tel. 03661 / 639 290 50 oder
0171 / 833 97 00

Sektionseigene Kletteranlage

Anlage:
Felsähnliche Oberfläche von 11 m Breite und 8 m Höhe – 20 Routen im Schwierigkeitsgrad von 3 bis 8

Standort:
Turnhalle der Turnerschaft Dörflas
Dörflaser Hauptstr. 41, 95615 Marktredwitz

Generelle Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag,
jeweils 18.45 – 21.30 Uhr
Die Halle steht wegen anderer Veranstaltungen nicht durchgehend zur Verfügung. Die aktuellen Öffnungszeiten werden aber stets im Internet und in der Presse bekannt gegeben.

Kletterbetreuer als Ansprechpartner:
Jörg Martin, Tel. 0172 / 89 80 84 2
Matthias Arneth, Tel. 0151 / 53 59 19 4

Benutzungsgebühren

	Tageskarte		10er-Punktekarte (ab Kauf 1 Jahr gültig)		Jahreskarte	
	Erw.	‹ 18 Jahre	Erw.	‹ 18 Jahre	Erw.	‹ 18 Jahre
Sektionsmitglieder	€ 2,50	€ 2,–	€ 22,–	€ 15,–	€ 35,–	€ 25,–
Andere Sektionen	€ 3,–	€ 2,50	€ 27,–	€ 20,–	_	_
Besucher	€ 5,–	€ 3,–	€ 45,–	€ 27,–	_	_

Kinder bis 10 Jahren: Sind frei, wenn sie Sektionsmitglied und in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen sind.

Ausleihgebühren (je Abend): Gurte € 2,–, Sicherungsmaterial € 1,–

Hüttenflyer erhältlich!

Greizer Hütte (2.227 m)

Unsere Alpenvereinshütte liegt im Floitental der Zillertaler Alpen. Sie eignet sich besonders als Ziel für eine Tagestour, als Stützpunkt auf der „Zillertaler Runde“ (Berliner Höhenweg), als Standquartier für alpine Ausbildung und als Ausgangspunkt für alpine Touren in Fels und Eis.

Talort: Ginzling bzw. Parkplatz an der Tristenbachalm

Aufstieg: 4 bis 4 1/2 bzw. 3 bis 3 1/2 Std.

Öffnungszeiten: Anfang Juni bis Anfang Oktober (je nach Witterung)

Unterkunft: 21 Zimmerlager und 72 Matratzenlager (davon 14 in der Winterhütte)

Hüttenwirte: Herbert und Irmi Schneeberger
Oberbichl 769, A-6284 Ramsau im Zillertal
Tel. und Fax Tal +43 (0)5282 / 32 11
Tel. Hütte +43 (0)664 / 14 05 003
E-Mail: greizerhuette@aon.at
www.alpenverein-greiz.de/huetten-einrichtungen/greizer-huette/
https://de-de.facebook.com/greizerhuette

Karten: AV-Karte Nr. 35/2 Zillertal Mitte
Freytag & Berndt – Karte Nr. 152

Hinweise: Internetanschluss und Satelliten-Telefon auf der Hütte vorhanden Rucksacktransport gegen Gebühr mit der Materialseilbahn möglich Kleinbusverkehr ins Floitental, Tel. +43 (0)664 / 10 29 3 54

Sektionstreffen am Samstag, 8. Juli 2017

Hüttenmusik

Wie immer findet Anfang Juli das traditionelle Hüttentreffen der Sektion auf der Greizer Hütte mit einem zünftigen Hüttenabend statt.
Wir freuen uns auf einen regen Besuch.

Reservierungswünsche hierzu bitte direkt an den Hüttenwirt Hans Geyer senden huettenwart@alpenverein-greiz.de

Fahrten zur Greizer Hütte

Auch nach dem Tod von Harry Kießling soll die Tradition der Fahrten zur Greizer Hütte in der bewährten Weise aufrecht erhalten werden. Dies übernimmt die Firma Zölle-Reisen und bietet dazu zwei Termine an:
1. Termin: 23. – 25. Juni 2017
2. Termin: 08. – 10. September 2017
Der Fahrpreis liegt weiterhin bei € 59,– p. P. Es werden auch die Übernachtungen auf der Hütte sowie ein Hüttenabend organisiert.

Infos und Buchungen bei:
Zölle-Reisen, Reisebüro und Omnibusbetrieb
Puschkinplatz 13, 07973 Greiz
Tel. 03661 / 68 70 65, Fax 03661 / 68 70 67
www.zoelle-reisen.de

Die Sektion sowie unsere Hüttenwirte freuen sich über das Angebot.

Herberts VIP-Lounge

2. Bauabschnitt Druckrohrleitung:

Helfer für Arbeitseinsätze gesucht

Nachdem im letzten Jahr nach Saisonschluss die Druckrohrleitung auf einer Länge von 250 lfm kurzfristig erneuert werden musste, steht in diesem Jahr der 2. Bauabschnitt des Druckrohraustausches an: die ca. 90 lfm im steileren Teil direkt von der Hütte aufwärts. Die Arbeiten sollen nach Möglichkeit im Juni erfolgen. Da die Hütte zu dieser Zeit schon geöffnet ist, soll der Austausch der Rohre in 3 Abschnitten zu je 1 Tag erfolgen.
Am zeitaufwändigsten ist jedoch die Vor- und Nachbereitung: das Ausgraben/Aussteinen der zumeist abgedeckten Leitung, dann das Austragen der neuen Rohrstangen (5 lfm, 120 kg schwer). Nach dem Verlegen der neuen Leitung muss anschließend wieder die Abdeckung durch Steine erfolgen. Da hierfür außer viel Kraft und Ausdauer keine besonderen handwerklichen Fähigkeiten vonnöten sind, könnten diese Arbeiten auch im Rahmen von Arbeitseinsätzen von Sektionsmitgliedern durchgeführt werden.

Geplante Arbeitseinsätze:
Teil 1 – Anfang Juni (vorauss. ab 11.06./ Sonntag nach Pfingsten):
- Aussteinen/Ausgraben der Leitung (8 MT)
- Austragen der Rohre (4 MT)

Teil 2 – Termin variabel, nach Verlegung der neuen Rohrstrecke, d.h. ab Anfang Juli:
- Eingraben/Einsteinen der neuen Leitung und Kultivieren des Geländes (6 MT)
- Zusammentragen, Bündeln und Abtransport der alten Rohrleitung mit der MSB (2 MT)

Mindestens 4 Helfer wären gut, dann könnten sich zwei Teams abwechseln, um in den Pausen wieder zu Kräften kommen. Alle 4 Helfer gleichzeitig wären nur zum Austragen nötig.

Interessenten bitte bis Ende Mai beim Hüttenwart Hans Geyer melden
huettenwart@alpenverein-greiz.de

Greizer Erzgebirgshütte

Die Greizer Erzgebirgshütte liegt im Naturpark Erzgebirge/Vogtland bei Wilzschhaus und ist eine AV-Selbstversorgerhütte.

Sie ist ausgestattet mit
- 17 Übernachtungsmöglichkeiten in 3 Räumen (3, 4, 10 Plätze)
- 3 Notlagern (Matratzen)
- gemütlichem Aufenthaltsraum
- voll ausgestatteter Küche
- Waschraum mit Dusche und Waschbecken
- 2 WCs.

Eine rechtzeitige Reservierung, besonders für Wochenenden, ist unbedingt erforderlich.

Weitere Informationen unter
www.alpenverein-greiz.de

Anmeldungen und Auskünfte bei
Knut Barthold, kommiss. Hüttenwart
Hauptstr. 41, 07957 Langenwetzendorf
Tel. 0163 / 68 69 65 6 bzw. 036625 / 20 10 5
erzgebirgshuette@alpenverein-greiz.de

Hüttenflyer erhältlich!

Gebührenordnung

Hüttengebühr pro Tag und Gruppe	Mo – Do (außer Feiertage)	Fr – So/ Feiertage	zusätzlich je Notlager	je 10 kg Holzbriketts	Strom je kWh
AV-Mitglieder	€ 40,–	€ 60,–	€ 3,–	€ 2,50	€ 0,50
Nichtmitglieder	€ 60,–	€ 100,–	€ 6,–		

Die Hütte kann auch ohne Übernachtung zu Feierlichkeiten oder anderen Anlässen genutzt werden. Die Gebühren hierfür werden gesondert festgelegt.
Anfragen nur mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer, ansonsten erfolgt keine Antwort. Tiere sind auf der Hütte nicht erlaubt!

Verschiedenes

An- und Verkäufe

Unter dieser Rubrik bieten wir allen Mitgliedern die Veröffentlichung kostenloser Kleinanzeigen an. Wenn Sie also etwas kaufen oder verkaufen wollen, beschreiben Sie kurz und informativ den Artikel, geben Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre Preisvorstellung an und senden dies an die unten genannte Adresse.
Einzige Voraussetzung: Alle Artikel sollten einen „sportlichen Charakter“ haben.
Alle anderen Gegenstände werden nicht veröffentlicht!
Einsendungen bitte an: Rainer Rahn, Johann-Nestroy-Str. 13, 95632 Wunsiedel

Vergünstigter Einkauf für AV-Mitglieder

Bergauf, 10% Rabatt
Bürgerstr. 1, 95028 Hof,
Tel. 09281 / 8609325

„draussen leben“, 15% Rabatt
Trekking-Fachgeschäft, Thalbach 7,
07973 Greiz, Tel. 03661 / 674840

HSC Bikes, bis zu 25% Rabatt
Pfaffenreuth 11a, 95615 Marktredwitz,
Tel. 09231 / 972560

Söllner Sport, 10% Rabatt auf alles
Theresienstr. 5, 95632 Wunsiedel,
Tel. 09232 / 9155490

Redaktionsschluss

für das nächste Heft (Heft 88):
31. Oktober 2017
Erscheinungstermin: Dezember 2017
Bitte senden Sie bis dahin Ihre Programme, Beiträge und Bilder, falls möglich auf CD oder per E-Mail, an die nachfolgend genannte Adresse. Ihre Unterlagen erhalten Sie selbstverständlich wieder zurück.

Martina Keltsch
Gabelmannsplatz 4 – 6
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 99 43 17 (Firma),
09232 / 45 60 (privat)
E-Mail:
mitgliederjournal@alpenverein-greiz.de

Vitalscheune-Zuckerhut

Mit 2000 m² das landkreisgrößte präventive Trainings- und Kletterzentrum

Boulderraum

Unser Boulderraum hat 80 m² Grundfläche mit ringsherum angebrachten Kletterwänden. Die Wandhöhe beträgt 4 m und ist mit besonders gedämpften Fallmatten ausgestattet.

Zuckerhut

Mit 16 m die höchste Kletterhalle Oberfrankens.

26 Hakenreihen auf 3 Routen (Schwierigkeitsgrad 3 – 10)

NEU
Kletteraußenbereich mit Flutlichtbeleuchtung

Angebote

- Intensiv-Kletterkurse
- DAV-Kooperation mit Sektion Greiz Marktredwitz (bis 30%)
- Kinderklettern
- Kindergeburtstage

Entspannen und Wohlfühlen

- Sauna
- Dampfbad
- Laconium
- Tepidarium
- Massagen
- Solarium
- Kneippanlage

Schauen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen
Vitalscheune Wunsiedel GmbH
Marktredwitzerstr. 5a · 95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 91 54 60 · www.vitalscheune-wunsiedel.de

©Susanne Stumpf, (Dipl. Designer (FH), Lauf a.d.Peg. (Vervielfältigung nur mit Genehmigung)

Das Alpenschneehuhn

Foto Jan Frode Haugseth

Nach den Blumenportraits der letzten Jahre soll an dieser Stelle nun einmal eine besondere Tierart unserer Alpenwelt vorgestellt werden. Die Idee kam auf, als wir diesen März auf Skitour (siehe Bericht S. 18 f.) zwei Begegnungen mit den perfekt getarnten Raufußhühnern hatten und diese erst bemerkten, als sie wenige Meter vor dem „Drauftreten“ davonflogen.

Ja tatsächlich, die 30 bis 40 cm großen Alpenschneehühner sind echte Künstler der Tarnung, was daran liegt, dass sie sich dreimal jährlich mausern und zum Schutz vor Fressfeinden ihr Federkleid der jeweiligen Umgebung anpassen. So sind Hahn und Henne im Winter, abgesehen von einer roten Hautwulst der Männchen über dem Auge, schneeweiß. Mit der Frühjahrsmauser wird die Oberseite des Gefieders braun-weiß gesprenkelt, was für ein optisches Verschmelzen mit der inzwischen aperen Umgebung sorgt. Mit der Herbstmauser verschwinden dann die weißen Bereiche völlig zugunsten einer grau gesprenkelten Gesamterscheinung.
Der Aufwand ist groß, und deshalb verlassen sich die Alpenschneehühner auch auf ihre hervorragende Tarnung. Wenn Wanderer sich nähern, bleiben sie so lange sitzen, bis man fast auf sie tritt, um dann mit lautem Flügelburren aufzufliegen. Da kann man auch schon mal erschrecken!

In Mitteleuropa ist das Alpenschneehuhn ein Eiszeitrelikt, das in einem eng umgrenzten Gebiet der Alpinstufe ein verbreiteter Brut- und Jahresvogel ist. In den Alpen ist es während der Fortpflanzungsperiode meist zwischen 1.800 m und 2.700 m anzutreffen. Im Sommer und Herbst findet es dagegen auch oberhalb von 3.000 m einen Lebensraum in Moränen- und Gerölllandgebieten. Während der kalten Jahreszeit hält sich das Alpenschneehuhn vor allem an exponierten Hängen auf, die früher abtauen. Bei starken Schneefällen lassen sich die Tiere zum Schutz vor der Witterung und der Isolation gegen Kälte komplett einschneien.

Ökologische Modelle sagen vorher, dass sich allein aufgrund einer erhöhten Durchschnittstemperatur während der Brutzeit das potenzielle Habitat langfristig um bis zu zwei Drittel verringern wird. Dadurch wird sich auch der Lebensraum der Schneehühner in Richtung Gebirgsgipfel verschieben.

Matthias Grünler, Naturschutzreferent

Lösung des Alpinrätsels aus dem letzten Heft:
Denkmal zur Erstbesteigung des Mont Blanc 1786 in Chamonix. Jacques Balmat, mit Michael-Gabriel Paccard der Erstbesteiger des Mont Blanc, weist dem Initiator Horace Bénédict de Saussure mit dem Finger den Weg auf den Gipfel und führte ihn später zweimal hinauf.